Schulnachrichten.

I. Allgemeine Lehrverfassung der Schule

während des Schuljahres Ostern 1907/1908.

1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

	Ober-Realschule.										Vorschule.			
	I_1 a b	I_2 a b	II_1 a b	II_2 a b	III_1 a b	III_2 a b	IV a b	V a b	VI a b	Sa.	1	2	3	Sa.
Evangelische Religionslehre	2	2	2	2	2	2	2	2	3	38	2	2	2	6
Katholische Religionslehre	2		2	2	2	2	2		3	15	2			2
Deutsch u. Geschichtserzählung	4	4	4	3	3	3	4	3 / 1 } 4	4 / 1 } 5	68	9	8	10	27
Französisch	4	4	4	5	6	6	6	6	6	94	—	—	—	—
Englisch	4	4	4	4	4	5	—	—	—	50	—	—	—	—
Geschichte und Erdkunde	3 / 1	3 / 1	3 / 1	2 / 1	2 / 2	2 / 2	3 / 2	2	2	64	—	—	—	—
Rechnen und Mathematik	5	5	5	5	5	6	6	5	5	94	5	5	5	15
Naturbeschreibung	—	—	—	2	2	2	2	2	2	24	—	—	—	—
Physik	3	3	3	2	2	—	—	—	—	26	—	—	—	—
Chemie und Mineralogie	1 2/2	1 2/2	3	2	—	—	—	—	—	30	—	—	—	—
Schreiben	—	—	—	—	—	—	2	2	2	12	4	3	—	7
Freihandzeichnen	2	2	2	2	2	2	2	2	—	32	—	—	—	—
Zusammen	31	31	31	30	30	30	29	25	25	547	20	18	17	57
Singen	2			—	—	(2)		2	2	10	1	1	—	2
Turnen	3	3	3	3	3	3	3	3	3	45	2	2	1	5
Schreiben (wahlfrei)	—	—	—	—	—	1*)	—	—	—	2	—	—	—	—
Linearzeichnen (wahlfrei)	2	2	2	2	2	—	—	—	—	20	—	—	—	—
Latein (wahlfrei)	2	2	2	—	—	—	—	—	—	6	—	—	—	—
Zusammen	36 +2+2	36 +2+2	36 +2+2	33+2	33+2	35+1	34	30	30	630	23	21	18	64

*) Für Schüler mit mangelhafter Schrift.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2. Verteilung des Unterrichts unter die Lehrer im Schuljahr 1907—1908.

(Das schräg Gedruckte und in Klammern Gesetzte gibt die Veränderungen für das Winterhalbjahr 1907/08 an.)

Lfd. Nr.	Namen der Lehrer	Wöchentl. Stunden	O.-Lehrer in:	I₁ a	I₁ b	I₂ a	I₂ b	II₁ a	II₁ b	II₂ a	II₂ b	III₁ a	III₁ b	III₂ a	III₂ b	IV a	IV b	V a	V b	VI a	VI b	Vorschule. 1	Vorschule. 2	Vorschule. 3	Verwaltet
1	Direktor Dr. Bode	7	—				5 Mathem.				2 Physik														
2	Prof. Reichard	19	—			4 Englisch		4 Englisch		(4 Englisch)					(2 Erdk.) 3 Englisch 2 Franz.										Karten- und Anschauungsmittel-Sammlung
3	Prof. Dr. Türk (S.-K.)	(14)	(III₁b)								(2 Gesch.) (1 Erdk.)		(3 Deutsch) (2 Gesch.) (2 Erdk.)		(2 Gesch.)										
4	Prof. Kahle	22	—		3 Gesch. 1 Erdkunde 4 Deutsch	2 Latein	4 Deutsch 3 Gesch. 1 Erdkunde					2 Gesch.		2 Gesch.											
5	Prof. Dr. Vetter	19	II₁b		4 Franz.				4 Franz.		5 Franz. 4 Englisch							2 Religion							
6	Prof. Dr. Hesser	21	I₁b	2 Turnen	5 Mathem. 3 Physik 2 Linearz.							5 Mathem. 2 Physik 2 Linearz.													Physikalische Sammlung.
7	Prof. Schwab	20	II₁b				2 Linearz.		5 Mathem. 3 Physik 2 Linearz.				2 Physik	4 Mathem.											
8	Prof. Rehner	22	VIb		4 Englisch		4 Englisch														6 Franz. 5 Deutsch 2 Religion				
9	Prof. Dr. Jäds	(20) 20	VIa					4 Franz.		5 Franz.										4 Franz. 5 Deutsch (2 Erdk.)					Lehrerbibliothek.
10	Prof. Diehl	22	IIa			5 Mathem. 2 Linearz.				5 Mathem. 3 Turnen 2 Linearz.								5 Rechnen							
11	Prof. Dr. Spenz	20	III₁a	4 Franz.		4 Franz.						6 Franz. 4 Englisch 2 Religion													
12	Prof. Dr. Grofsmann	19	Ia	3 Gesch. 1 Erdkunde		4 Deutsch 3 Gesch. 1 Erdkunde			3 Gesch. 1 Erdkunde					2 Deutsch											
13	Prof. Dr. Kulenkampff	21	Ia	5 Mathem. 3 Physik 3 Linearz.							3 Turnen 2 Linearz.										5 Rechnen 3 Erdkunde				
14	Oberlehrer Dr. Baller	18	Ib	1 2/3 Chemie			3 Physik 1 2/3 Chemie	3 Physik 3 Chemie																	Chemische Sammlung.
15	Oberlehrer Dr. Lüscke	(22) 20	Vb	4 Englisch					4 Englisch							(3 Erdk.)			6 Franz. 4 Deutsch 2 Erdkunde						
16	Oberlehrer Lic. Hillmann	(23) 20	IIa		2 Religion			2 Latein 4 Deutsch 3 Gesch. 2 Religion		5 Deutsch 3 Gesch. 2 Religion					(3 Deutsch) 2 Religion										
17	Oberlehrer Lesser	22	III₁b					5 Mathem. 3 Linearz.							5 Mathem. 3 Naturb.				3 Rechnen 3 Naturb.						Schulgarten.
18	Oberlehrer Dr. Simon	22	—						3 Chemie		5 Mathem. 3 Chemie 2 Naturb.									5 Rechnen 2 Naturb. 3 Turnen					
19	Oberlehrer Dr. Körbe	28	Va				4 Franz.							3 Englisch 2 Religion		(3 Religion)	2 Religion	6 Franz. 4 Deutsch							
20	Oberl. Schönfelder	21	—	2 Latein 4 Deutsch 2 Religion		2 Religion			4 Deutsch 2 Religion				2 Religion		(2 Religion)	2 Gesch. 2 Religion									Schülerbibliothek.
21	Oberlehrer Dr. Grätz	23	—					1 Erdkunde		2 Naturb. 1 Erdkunde		3 Deutsch 2 Naturb. 2 Erdkunde		2 Naturb. 1 Erdkunde		3 Naturb. 2 Erdkunde		2 Naturb. 2 Erdkunde							Naturwissensch. Sammlung.
22	Oberl. Löwenstein	23	IVa										6 Franz. 4 Englisch			6 Franz. 4 Deutsch 3 Turnen									
23	Oberl. Kühne (W.-H.)	28	III₁b								2 Gesch. 2 Erdkunde 2 Deutsch		2 Deutsch 2 Gesch. 2 Erdkunde		2 Deutsch 2 Erdkunde 2 Gesch. 2 Turnen										
24	Oberl. Dr. Schulte (W.-H.)	28	III₁a							4 Englisch				2 Franz.			6 Franz. 4 Deutsch 3 Gesch.								
25	Oberl. Dr. Lischner	22	—		1 5/6 Chemie	1 1/6 Chemie 2 Physik				2 Physik 2 Chemie						6 Mathem.									
26	Wiss. Hilfsl. Schmidt (S.-K.)	25	(III₂b)											(4 Franz.)	(6 Franz.)		(4 Franz. 4 Deutsch) (3 Gesch.)								
27	Professor Dr. Löffler	(22) 24	IVb										5 Math. 2 Natu. 2 Line.				3 Naturb. 6 Mathem. 2 Erdkunde				2 Naturb. 2 Turnen				
28	Ord. Lehrer Selbel	24	—	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeich.	2 Zeichnen	2 Zeichnen										
29	Ord. Lehrer Bühn	25	3											1 Schreiben	1 Schreiben	2 kathol. Religion				2 kathol. Religion		2 kathol. Religion			
30	Ord. Lehrer Lang	21	—						2 Turnen				2 Turnen			2 Schreiben 2 Zeichnen	2 Schreiben 2 Turnen		2 Turnen 2 Schreiben 2 Zeichnen						
31	Ord. Lehrer Weber	24	2	1 Chor												1 Chor		2 Singen					2 D., 2 Rehr. 3 Rehn. 2 T., 2 Nat. 2 Sg.		
32	Ord. Lehrer Zerbach	(20) 24	1														2 Zeichnen (2 Religion)	2 Zeichnen 2 Schreiben		2 Schreiben (2 Singen) 2 Erdkunde		2 D., 1 Sg. 4 Rehr. 2 Zel. 2 Turnen		(2 Religion)	
33	Ord. Lehrer Wanner	(21) 20	—			2 Turnen						5 Turnen			(2 Turnen)			2 Turnen	2 Singen 2 Religion	2 Religion 2 Singen	2 Singen 2 Schreiben	2 Rechnen (2 Religion)		2 Religion	
34	Kaplan Güth	10	—	2 kathol. Religion				2 kathol. Religion		2 kathol. Religion		2 kathol. Religion		2 kathol. Religion											
35	Prof. Dr. Gotthold	(7) 4	—				2 Religion				(2 Deutsch) 2 Religion														

Im 1. Quartal wurde der Unterricht des erkrankten Herrn Professor Dr. Vetter von folgenden Herren erteilt: Aushilfslehrer Dr. Leicht (3 Std. Franz., 4 Std. Engl. in IIab und 4 Std. Franz. in IIab), Prof. Dr. Spenz (4 Std. Franz. in Iab; 2 Std. Religion in III₁a wurden dafür von Herrn Oberlehrer Schönfelder kombiniert) und Weber (2 Std. Religion in Va).

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

3. Übersicht über die während des Schuljahres 1907—1908 erledigten Lehraufgaben.

Oberprima.

Klassenlehrer in I_1 a: Professor Dr. Kniess; in I_1 b: Professor Dr. Heuser.

Evangelische Religionslehre. Abschluß der Kirchengeschichte. Erklärung des Korinther- und Römerbriefes und Entwickelung der Glaubenslehre auf Grund der Augsburger Konfession. 2 St. I_1 a: Schönfelder; I_1 b: Hillmann.

Katholische Religionslehre. Die Lehre von der Gnade, den Sakramenten und der Vollendung nach Königs Lehrbuch (3. Teil). Kirchengeschichte von Gregor VII. bis auf unsere Zeit nach König (2. Teil). 2 St. Güth.

Deutsch. Lektüre in I_1 a: Lessing: Nathan, Erziehung des Menschengeschlechts; Schiller: Die Dramen, soweit sie nicht schon in den früheren Klassen gelesen waren, Stücke aus Schillers Prosa, Philosophische Gedichte und Distichen; Goethe: Ausgewählte Abschnitte aus Wahrheit und Dichtung, Götz von Berlichingen, Egmont, Iphigenie. — Privatlektüre: Ausgewählte Erzählungen von Raabe, Keller, Storm, Möricke u. a. — Literaturgeschichte: Die zweite Blütezeit der deutschen Dichtung. Einiges aus der neuesten Dichtung. Zusammenfassender Rückblick auf die Dichtungsarten. Auswendiglernen von Gedichten und Stellen aus Dichtungen. Wiederholungen einiger Balladen von Goethe und Schiller. Übungen im Disponieren im Anschluß an die Lektüre. Freie Vorträge aus der Privatlektüre, der Literaturgeschichte, der Geschichte, Erdkunde und den Naturwissenschaften.

Lektüre in I_1 b: Wagners Ring des Nibelungen, Jordans Nibelungen (Auswahl), Goethes Tasso, Lessings Hamburgische Dramaturgie, Goethes Faust. — Privatlektüre: Hebbels Nibelungen, Gutzkows Uriel Acosta, Stücke aus der Edda u. a., meist im Anschluß an die halbjährlichen Vorträge. — Mitteilungen aus der Literaturgeschichte des 17. und 18. Jahrhunderts, das Leben und die Werke unserer großen Dichter ausführlicher. Freie Vorträge. Übungen im Disponieren. — Auswendiglernen von ausgewählten Gedichten und Teilen der Dramen.

4 St. I_1 a: Schönfelder; I_1 b: Kahle.

Themata der Aufsätze in I_1 a: 1. Zusammenstellung der Ergebnisse der Laokoonlektüre, I. Teil. 2. Zusammenstellung der Ergebnisse der Laokoonlektüre, II. Teil. 3. Welche politischen Folgen hat die Verbindung des römischen Kaisertums mit dem deutschen Königtum für unser Vaterland gehabt? (Klassenaufsatz.) 4. O Wandern, o Wandern, du freie Burschenlust! 5. Lessings „Emilia Galotti“ und Schillers „Kabale und Liebe“. 6. Thema nach eigener Wahl des Schülers. 7. Wie erklärt sich Wallensteins verhängnisvolles Schwanken? (Klassenarbeit.) 8. Was hat Schillers Freiheitsdichtung uns Menschen von heute noch zu sagen? (Prüfungsarbeit.)

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Themata der Aufsätze in I_1b: 1. Die Bedeutung der Meeresstraßen für Englands Weltherrschaft. 2. Brünhilde und Dornröschen. 3. Der Große Kurfürst. 4. Wie macht Antonio das an Tasso begangene Unrecht wieder gut? (Klassenaufsatz.) 5. Eindrücke aus der Liebermannausstellung. 6. Zusammenhang und Ergebnisse der deutschen Bürgerkriege seit 1546. 7. Durch welche Mittel suchte Napoleon I. die Macht Englands zu brechen? (Klassenaufsatz.) 8. Worauf stützt Lessing in der Hamburgischen Dramaturgie sein abfälliges Urteil über die französische Tragödie? (Prüfungsarbeit.)

Französisch. Lektüre in I_1a: Molière, Le Misanthrope; Taine, Les Origines de la France contemporaine; Denis, L'Allemagne napoléonienne (kursorisch). — Lektüre in I_1b: Molière, Les Femmes savantes; Duruy, Règne de Louis XVI (kursorisch); Corneille, Le Cid (privatim, mit eingehender Besprechung in der Klasse); Gedichte. — Französische Referate; Sprechübungen teils frei, teils im Anschluß an das Gelesene und an die Referate. — Wiederholung der wichtigsten Kapitel der Grammatik. Synonyme. Das Wichtigste aus der französischen Metrik. — Schriftliche Übungen: Diktate, Extemporalien, Aufsätze. 4 St. I_1a: Spenz; I_1b: Vetter.

Themata der Aufsätze in I_1a: 1. Vie et œuvre de Molière. 2. Le dénoûment de la tragédie d'Athalie. 3. Frédéric-Guillaume, roi de Prusse. 4. Quel changement s'opère au dix-huitième siècle dans la condition et l'esprit du bourgeois? 5. Quel portrait satirique Molière fait-il dans son „Misanthrope" de la prude Arsinoé? 6. Racontez la campagne de 1805 et montrez comment elle entraîna l'écroulement de l'Empire germanique. (Prüfungsarbeit.)

Themata der Aufsätze in I_1b: 1. Le rôle de l'avocat Destournelles dans „Mlle. de La Seiglière"; 2. Racontez les tentatives de réformes faites au commencement du règne de Louis XVI; 3. Résumé du 2e acte des „Femmes savantes"; 4. Le Règne de Frédéric le Grand, surtout son administration; 5. Quel est le rôle du comte de Gormas dans le „Cid" de Corneille? 6. Quel portrait Molière fait-il des femmes savantes dans les premières scènes du 3e acte de sa comédie? 7. Pierre Corneille, sa vie et son œuvre. 8. Indiquez le contraste entre Philaminte et son mari Chrysale dans les „Femmes savantes". (Prüfungsarbeit.)

Englisch. Lektüre in I_1a: Byron, Prisoner of Chillon, Mazeppa (Velhagen); Hume, Essays and Treatises on Several Subjects (Winter); Macaulay, Essays on Milton and on Byron (Tauchnitz). — Lektüre in I_1b: Scott, The Lay of the Last Minstrel. Byron, Prisoner of Chillon. Ausgewählte Kapitel aus Wershoven, English History, und Macaulay, The Duke of Monmouth. — Sprechübungen und Vorträge im Anschluß an die Lektüre, sowie über Gegenstände aus der englischen Geschichte und Literatur und den staatlichen und gesellschaftlichen Verhältnissen Englands. — Synonyme. Das Wichtigste aus der Metrik. Wiederholung und Erweiterung der Grammatik. — Schriftliche Arbeiten: Diktate, Hausarbeiten und Extemporalien.
4 St. I_1a: Lincke; I_1b: Hehner.

Geschichte. Die wichtigsten Begebenheiten der Neuzeit vom Beginn des dreißigjährigen Krieges an, insbesondere der brandenburgisch-preußischen Geschichte.
3 St. I_1a: Großmann; I_1b: Kahle.

Erdkunde. Europa außer Deutschland unter besonderer Hervorhebung der wirtschaftlichen Verhältnisse. Die Kolonieen Frankreichs und Englands. Deutsche Reichsverfassung. I_1a: Großmann; I_1b: Kahle.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Mathematik. Synthetische Geometrie. Sphärische Trigonometrie. Niedere Analysis, hierbei der binomische Lehrsatz für beliebige Exponenten und die wichtigsten Reihen. Theorie der Maxima und Minima. Grundlehren der Infinitesimalrechnung. Wiederholungen aus allen Gebieten. Korrekturarbeiten. Übungsaufgaben.

5 St. I_1a: Knieß; I_1b: Heuser.

Abiturientenaufgaben in I_1a: 1. Welche Deklination hat die Sonne, wenn sie für Frankfurt a. M. ($\varphi = 50° 6' 43''$), genau im Südwesten stehend, 38° 20′ Höhe hat, und welche wahre Zeit ist es dann? 2. Es soll eine rationale und irrationale Wurzel der Gleichung

$$x^5 - 5x^4 + 2x^3 + 14x^2 - 4x - 8 = 0$$

bestimmt werden. 3. Die Gleichungen und Winkel der Tangenten in den Schnittpunkten der Hyperbel $x^2/9 - y^2/25 = 1$ mit der gleich gestalteten zu bestimmen, deren Hauptachse mit der Ordinatenachse zusammenfällt. 4. Gegeben sind ein Brennpunkt F und drei Tangenten an eine Ellipse. Ihre Berührungspunkte sind zu konstruieren.

In I_1b: 1. Der Wert von sin 18° soll aus dem Bestimmungsdreieck des regelmäßigen Zehnecks mit Hilfe der Newtonschen Reihe auf 5 Stellen genau berechnet werden. 2. Verbindet man zwei gegenüberliegende Ecken der Begrenzungsflächen eines Würfels miteinander, so erhält man ein Tetraeder. Durch entsprechende Verbindung der noch übrig bleibenden Ecken des Würfels erhält man ein zweites Tetraeder, welches das erstere durchdringt. Der entstehende Körper soll in schräger Parallelprojektion (Verschiebung = 30°, Verkürzung = 1/3) gezeichnet, sowie Oberfläche und Inhalt desselben aus der Würfelkante a berechnet werden. (Für die Zeichnung a = 5 cm). 3. Welche Entfernung (in geographischen Meilen und km) hätte die japanische Flotte im Falle eines Krieges zwischen Japan und den Vereinigten Staaten von Jokohama (35° 25′ N und 139° 40′ östlich von Greenwich) aus zurückzulegen, um in San Franzisco (37° 46′ N und 122° 26′ westlich von Gr. zu landen? 4. Es soll der geometrische Ort der Spitze eines Dreiecks bestimmt werden, dessen Grundlinie mit dem positiven Teile der x-Achse zuammenfällt und die Endpunkte (0,0) und (10,0) besitzt, wenn die Winkel an der Grundlinie der Beziehung tang α = 2 cotang α + cotang β genügen.

Physik. Optik (II. Teil): Zurückwerfung, Brechung, Interferenz, Beugung und Polarisation des Lichtes; die optischen Instrumente. Eingehende Wiederholung aus dem Gebiete der Wärme und der Elektrizität. Strahlende Energie. Übungsaufgaben.

3 St. I_1a: Knieß; I_1b: Heuser.

Chemie und Mineralogie. Die Chemie der Alkalien und alkalischen Erden, des Magnesiums, Aluminiums, sowie verschiedener Schwermetalle, unter besonderer Berücksichtigung des analytischen Verhaltens. Die neuere Theorie der Elektrolyse. Dissociationstheorie von Arrhenius. Hydrolyse. Katalyse. Massenwirkungsgesetz. Atom- und Molekulargewichtsbestimmung. Chemische Energie und ihre Beziehung zu anderen Energieformen. Zersetzung der Salze: ihr Verhalten gegen Basen, Säuren, Metalle, gegen höhere Temperatur und Elektrizität. Wichtige Zweige der chemischen Technologie. Einführung in die organische Chemie mit Betonung der für Technik und Physiologie wichtigen Verbindungen. Elementaranalyse. Wiederholung und Ergänzung verschiedener Gebiete, besonders der Mineralogie und Geologie. 1 St. und 2 St. Übungen im chemischen Laboratorium.

5 St. I_1a: Boller; I_1b: Lischner.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Abiturientenaufgabe in I_1a: Die Zuckerarten, ihr Aufbau und Zerfall. Aufgabe: Ein Molekül Amygdalin zerfällt bei der Spaltung unter Aufnahme von 2 Molekülen Wasser in 2 Moleküle wasserfreie Dextrose, 1 Molekül Blausäure und 1 Molekül Benzaldehyd. Wie heißt die Kollektivformel des Amygdalins? Wieviel g wasserfreien Traubenzucker erhält man aus 1 kg bitteren Mandeln, wenn diese 21 pro Mille Amygdalin enthalten?

Abiturientenaufgabe in I_1b: Die Elementaranalyse. Aufgabe: Welche Formel hat eine Substanz, wenn 17 g derselben in Dampfform 6,350 Normalliter erfüllen und die Analyse 40 % Kohlenstoff, 6,7 % Wasserstoff und 53,3 % Sauerstoff ergab?

Freihandzeichnen: Gedächtniszeichnen. Aquarellieren nach Natur- und Kunstgegenständen. Pinselzeichnen. Skizzieren, auch im Freien.
2 St. I_1a und I_1b: Seibel.

Linearzeichnen: Schattenkonstruktionen. Perspective. — I_1a: 16; I_1b: 10 Teilnehmer. 2 St. I_1a: Knieß; I_1b: Heuser.

Latein (wahlfrei). Das wichtigste aus der Syntaxis cas. et temp. Lektüre: Ausgewählte Stücke aus Caesar B. G. Lib. II, Livius Lib. XXI und Ovid, Metamorphosen. — I_1a: S. 7, W. 5; I_1b: 4 Teilnehmer. 2 St. Schönfelder.

Unterprima.

Klassenlehrer in I_2a: Professor Dr. Grossmann; in I_2b: Oberlehrer Dr. Boller.

Evangelische Religionslehre. Das Evangelium des Johannes. Kirchengeschichte. 2 St. I_2a: Schönfelder; I_2b: Gotthold.

Katholische Religionslehre. Komb. mit I_1.

Deutsch. Lektüre in I_2a: Klopstock: Oden; Lessing: Minna von Barnhelm, Hamburgische Dramaturgie; Schiller: Die Braut von Messina, Wallenstein; einige Gedichte Goethes. — Privatlektüre: Sophokles: König Ödipus; Euripides: Medea, und Grillparzer: Medea; Shakespeare: Coriolan. — Lektüre in I_2b: Schillers Wallenstein; Goethes Iphigenie, lyrische Gedichte; Lessings Laokoon, Minna v. Barnhelm, Emilia Galotti, Nathan. — Privatlektüre: im Zusammenhang mit halbjährlichen Vorträgen. — Literaturgeschichte: Zusammenfassende Übersicht vom Beginn der Neuzeit bis zur zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts; Klopstock und Lessing wurden ausführlicher behandelt. — Auswendiglernen von Gedichten und Stellen aus Dichtungen. — Disponierübungen. Freie Vorträge über selbstgewählte Themen.
4 St. I_2a: Großmann; I_2b: Kahle.

Themata der Aufsätze in I_2a: 1. a) Walther von der Vogelweide und sein Vaterland. b) Die Entwicklung der menschlichen Kultur nach Schillers kulturhistorischen Gedichten. 2. Ödipus und Don Cesar. 3. Wie erklärt sich das Zögern Wallensteins in der Ausführung seiner Pläne? 4. Thema nach freier Wahl. 5. Sind Kriege unter allen Umständen verwerflich? (Klassenaufsatz.) 6. a) Das Volk in Shakespeares Coriolan. b) Welches Problem behandelt Shakespeares Coriolan? 7. Erlebnisse und Stimmungen Goethes aus dem Anfang der Weimarer Zeit. (Nach einigen seiner Gedichte.) 8. Die habsburgischen Kaiser des 15. und 16. Jahrhunderts in ihrem Verhältnis zum Deutschen Reich. (Klassenaufsatz.)

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Themata der Aufsätze in I_2b: 1. Wie steht in Wallensteins Tod Spiel und Gegenspiel am Ausgang des zweiten Aktes? 2. Unter welchen Umständen vollzieht sich die Katastrophe in Wallensteins Tod? 3. Karl der Große. — Wie ging die Königswürde von den Merowingern auf die Pippiniden über? — Die Varusschlacht ein Wendepunkt in der Politik der Römer gegenüber den Germanen. 4. Wie malt der Dichter körperliche Schönheit? (Klassenaufsatz.) 5. Heinrichs IV. Fahrt nach Canossa. 6. Die Vertreter des preußischen Heeres in Lessings Minna von Barnhelm. (Klassenaufsatz.) 7. Warum darf der Frankfurter stolz sein auf seine Vaterstadt? 8. Kaisertum und Kirche nach dem Untergang der Staufer. (Klassenaufsatz.)

Französisch. Lektüre in I_2a: Sandeau, Mademoiselle de la Seiglière; Barrau, Histoire de la Révolution française; Biographies Historiques (herausg. v. Wershoven). — Lektüre in I_2b: Corneille, Polyeucte; Ausgewählte Gedichte aus der Sammlung von Gropp & Hausknecht; Lanfrey, Campagne de 1806/7 (ed. Klein, Renger, Lpz.) — Sprechübungen teils frei, teils im Anschluß an das Gelesene. — Das Wichtigste aus der französischen Metrik. Grammatische Wiederholungen. — Schriftliche Übungen: Diktate, Extemporalien, Aufsätze. 4 St. I_2a: Spenz; I_2b: Körbs.

Themata der Aufsätze in I_2a: 1. Les croisades de saint Louis. 2. Comment le peuple de Paris répondit-il au second renvoi de Necker? 3. Quels motifs Destournelles avait-il de se venger de la baronne de Vaubert? 4. Fuite et Retour de Louis XVI. 5. Quels ont été d'abord les sentiments de Bernard Stamply à l'égard de la famille de la Seiglière et que sont-ils devenus après? 6. Les journées du 20 juin et du 10 août 1792.

Themata der Aufsätze in I_2b: 1. Les persécutions des chrétiens. 2. Analyser le premier et le deuxième acte de „Polyeucte". 3. La conversion de Polyeucte; l'effet qu'elle produit sur Pauline et sur Félix. (Klassenaufsatz.) 4. La première croisade. 5. Le mouvement national de 1806 et l'affaire Palm. (Klassenaufsatz.) 6. Les batailles d'Jéna et d'Auerstaedt.

Englisch. Lektüre in I_2a: Dickens, Sketches by Boz; Macaulay, Lord Clive. — Lektüre in I_2b: Macaulay, The Duke of Monmouth, Kap. VI bis Schluß; Shakespeare, Coriolanus. — Sprechübungen über staatliche und gesellschaftliche Verhältnisse Englands; freie Vorträge und Referate über Abschnitte aus der Lektüre. — Wiederholung und Erweiterung der Grammatik nach Sonnenburgs Übungsbuch. Schriftliche Übungen: Diktate, Hausarbeiten und Extemporalien.
4 St. I_2a: Reichard; I_2b: Hehner.

Geschichte. Von der Völkerwanderung bis zum Ende des 30jährigen Krieges mit besonderer Betonung der kulturellen Verhältnisse.
3 St. I_2a: Großmann; I_2b: Kahle.

Erdkunde. Afrika und Amerika: Oro- und Hydrographie; Klima, Fauna, Flora, Ethnographie, Verkehrsstraßen, Produkte, Isothermen. Physikalische Geographie Deutschlands. Die Kolonieen Deutschlands und der übrigen Staaten in Afrika und Amerika, ihre Bevölkerung, ihre klimatischen und Verkehrsverhältnisse, ihre Produkte. Kartenskizzen. 1 St. I_2a: Großmann; I_2b: Kahle.

Mathematik. Kubische Gleichungen. Allgemeine Eigenschaften der Gleichungen. Auflösung numerischer Gleichungen höherer Grade. Lehre von den harmonischen Punkten und Strahlen, Ähnlichkeitspunkten und -Strahlen, Chordalen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Die wichtigsten Sätze über Kegelschnitte in elementar-synthetischer Behandlung. Analytische Geometrie der Ebene. — Korrekturarbeiten. Übungsaufgaben.
5 St. I_2a: Diehl; I_2b: Bode.

Physik. Mechanik der festen, flüssigen und gasförmigen Körper. Wellenlehre und Akustik. Optik I. Teil: Ausbreitung und Zurückwerfung des Lichts. Wiederholungen. — Übungsaufgaben. 3 St. I_2a: Lischner; I_2b: Boller.

Chemie und Mineralogie. Kohlenstoff, Silicium, Bor, die Metalle und ihre wichtigeren Verbindungen mit besonderer Berücksichtigung der Chemie des täglichen Lebens und der Technologie. Ausbau der Jonentheorie, Theorie der Lösungen. Fortsetzung der Betrachtung wichtiger Mineralien. Stöchiometrische Aufgaben. — Im Laboratorium: Die Säuren als Lösungsmittel. Aufschließungen unlöslicher Verbindungen. Nachweis der wichtigeren Säuren. Das analytische Verhalten der Metalle. Einfache Trennungen. Darstellung anorganischer Präparate. 1 St. und 2 St. Übungen im chemischen Laboratorium. 5 St. I_2a: Lischner; I_2b: Boller.

Freihandzeichnen: Aquarellieren nach Natur- und Kunstgegenständen. Stilleben. Zeichnen aus dem Gedächtnis. Pinselzeichnen. Skizzieren, auch im Freien.
2 St. I_2a und I_2b: Seibel.

Linearzeichnen. Schnitte des geraden und schiefen Kegels, Durchdringungen der Körper. Orthogonale Schattenkonstruktionen. — I_2a: 13; I_2b: S. 13, W. 14 Teilnehmer. 2 St. I_2a: Diehl; I_2b: Schwab.

Latein (wahlfrei): Wiederholung der Formenlehre, besonders des unregelmäßigen Verbums nach Perthes; die Hauptsachen der Satzlehre im Anschluß an die Lektüre. Gelesen wurde Caesar, bell. Gall. I, II. — I_2a: 5; I_2b: S. 1, W. 2 Teilnehmer.
2. St. Kahle.

Obersekunda.

Klassenlehrer in II_1a: Oberlehrer Lic. Hillmann; in II_1b: Professor Schwab.

Evangelische Religionslehre. Erklärung der Apostelgeschichte. Kirchengeschichte bis 325. Wiederholung des Katechismus in Verbindung mit Sprüchen und Liedern. 2 St. II_1a: Hillmann; II_1b: Schönfelder.

Katholische Religionslehre. Die Geschichte der christlichen Kirche von ihrer Gründung bis auf unsere Tage nach Königs Lehrbuch (2. Teil).
2 St. Güth.

Deutsch. Lektüre in II_1a: Nibelungenlied (einiges im Urtext), Gudrun, ausgewählte Lieder Walthers von der Vogelweide im Urtext; Sophokles' Antigone und Ajas; Hebbels Nibelungen. — Privatlektüre: Shakespeares Coriolan, Schillers Maria Stuart, Goethes Egmont, Hebbels Agnes Bernauer, Otto Ludwigs Heitheretei, Wilhelm

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Raabes Apotheke zum Wilden Mann. — Lektüre in II_1b: Nibelungenlied, Gudrunlied, Parzival, Ausgewählte Lieder Walthers von der Vogelweide, seiner Vorläufer und Nachfolger (einiges im Urtext); Sophokles' Antigone, König Ödipus, Ajas; Hebbels Nibelungen. Stücke aus Jordans Nibelungen. — Privatlektüre: Ausgewählte Erzählungen moderner Schriftstellerinnen (Maria von Ebner-Eschenbach, Lulu von Strauß und Torney, Helene Voigt-Diederichs, Clara Viebig, Charlotte Niese, Luise von François). — Freie Vorträge aus dem Gebiete der mittelhochdeutschen Literatur. — Literaturgeschichte: Volksepos. Höfische Epik und Lyrik. Einführung in das griechische Drama. — Auswendiglernen von Gedichten und Dichterstellen. Freie Vorträge aus dem Gebiete der mittelhochdeutschen Literatur. Uebungen im Disponieren im Anschluß an die Lektüre.

4 St. II_1a: Hillmann; II_1b: Schönfelder.

Themata der Aufsätze in II_1a: 1. Die nordische Sigurdsage und der erste Teil des Nibelungenliedes. 2. Der äußere Kampf in der „Maria Stuart". 3. Warum feiern wir das Sedanfest? 4. Vergleich zwischen griechischer und deutscher Geschichte. 5. Heidentum und Christentum in Hebbels Nibelungen. 6. Der Doppelcharakter des Chores in der „Antigone". (Klassenaufsatz). 7. Kreon und Herzog Ernst (Hebbel), ein Vergleich. 8. Was führt den Untergang der römischen Republik herbei? (Klassenaufsatz.)

Themata der Aufsätze in II_1b: 1. Ursachen, Ausbreitung und Folgen der griechischen Kolonisation (Klassenarbeit). 2. Wie liebe mit leide ze jungest lônen kan. 3. Humor, Ironie und Spott in Wolfram von Eschenbachs „Parzival". 4. Erklärung einiger eigenartiger Bilder aus Wolframs „Parzival". 5. Paraphrase der Parodos aus Sophokles' „Antigone". (Klassenarbeit). 6. Die Entwicklung des griechischen Theaters. 7. Welche sittlichen Anschauungen begegnen uns in den Chorliedern der gelesenen griechischen Tragödien? 8. Ziele und Erfolge der gracchischen Bewegung.

Französisch. Lektüre in II_1a: Mignet, Histoire de la révolution française (Perthes); Musset, Il faut qu'une porte soit ouverte ou fermée (Perthes); Monod, Histoire de France (Velh. et Klasing); Gropp und Hausknecht, Französische Gedichte. — Lektüre in II_1b: Mignet, Histoire de la Terreur; Choix de Nouvelles modernes, II. Bd. (kursorisch); Molière, les Précieuses ridicules (privatim, mit genauer Besprechung in der Schule); Gropp & Hausknecht, Auswahl französischer Gedichte. — Sprechübungen im Anschluß an die Lektüre und über Vorkommnisse des praktischen Lebens, sowie über Geographie und staatliche Einrichtungen Frankreichs. — Wiederholung einiger der wichtigsten Kapitel aus der Grammatik. — Schriftliche Übungen: Hausarbeiten, Diktate, Extemporalien, Aufsätze. 4 St. II_1a: Jäde; II_1b: Vetter.

Themata der Aufsätze in II_1a: 1. Résumez le règne de Charlemagne. 2. La Veillée, d'après François Coppée (Klassenaufsatz). 3. L'Expédition d'Alexandre le Grand contre les Perses. 4. Racontez l'Histoire de la Révolution dépuis le commencement de l'émigration jusqu'aux massacres du 2 septembre (Klassenaufsatz). 5. Le meunier de Sans-Souci, d'après Andrieux. 6. Les monuments romains en France (Klassenaufsatz).

Themata der Aufsätze in II_1b: 1. La défection du général Dumouriez. 2. Comment le petit Victor est-il accueilli dans la famille Louveau? 3. Quelles furent les suites de la proscription des Girondins? 4. La catastrophe de la „Belle Nivernaise". 5. La seconde guerre punique. 6. Racontez la vie de Victor au collège de Nevers (Probeaufsatz).

Englisch. Lektüre in II_1a: Dickens, David Copperfield's School-Days; Tennyson, Enoch Arden. — Lektüre in II_1b: Macaulay, Lord Clive; Tennyson, Enoch

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Arden; Heroes of Britain (Flemming) [kursorisch]. — Sprechübungen im Anschluß an die Lektüre über Vorkommnisse des praktischen Lebens und über englische Einrichtungen. — Wiederholung und Erweiterung der Grammatik. — Schriftliche Übungen: Hausarbeiten, Diktate und Extemporalien.

4 St. II_1a: Reichard; II_1b: Lincke.

Geschichte. Griechische Geschichte. Römische Geschichte bis zum Ausgange der Republik. 3 St. II_1a: Hillmann; II_1b: Großmann.

Erdkunde. II_1a: Meereskunde. Wirtschaftliche und politische Bedeutung der Meere. Wirtschaftsgeographie und Geologie Deutschlands. — II_1b: Physische und politische Geographie Deutschlands mit besonderer Berücksichtigung der wirtschaftlichen Verhältnisse. 1 St. II_1a: Gräntz; II_1b: Großmann.

Mathematik. Schwierigere quadratische Gleichungen mit einer und zwei Unbekannten in rechnender und graphischer Lösung. Reziproke Gleichungen. Arithmetrische Reihen erster Ordnung und geometrische Reihen, Zinseszins- und Rentenrechnung. Stereometrie: Systematische Begründung und weiterer Ausbau. Trigonometrie: Goniometrie und schwierigere Dreiecksberechnungen, Korrekturarbeiten. — Übungsaufgaben. 5 St. II_1a: Lesser; II_1b: Schwab.

Physik. Grundbegriffe der Mechanik. Wärmelehre, Grundzüge der Meteorologie. Lehre vom Magnetismus und der Elektrizität mit besonderer Berücksichtigung des Galvanismus. — Übungsaufgaben. 3 St. II_1a: Boller; II_1b: Schwab.

Chemie und Mineralogie. Die Metalloide und ihre Verbindungen. Umwandlungsvorgänge. Säuren, Basen, Salze. Die atomistisch-molekulare Theorie. Berechnung der Volumverhältnisse chemischer Reaktionen; Molekularvolumen. Grundzüge der Jonentheorie. Maßanalyse, Kristallographie und Einführung in die Mineralogie. Betrachtung wichtiger Mineralien. Übung im Lösen stöchiometrischer Aufgaben. 3 St. II_1a: Boller; II_1b: Simon.

Freihandzeichnen: Schattieren in Blei, Farbe, Pastell, Feder; Zeichnen und Malen nach der Natur. (Blumen, Früchte, Stilleben, Muscheln, Tiere.) Skizzieren, Gedächtniszeichnen. 2 St. II_1a und II_1b: Seibel.

Linearzeichnen: Spezielle darstellende Geometrie: Darstellung des Punktes, der Geraden und der Ebene nebst Anwendungen. Ebene Durchschnitte der Körper einschließlich der Kegelschnitte. II_1a: S. 27, W. 23; II_1b: 23 Teilnehmer.

2 St. II_1a: Lesser; II_1b: Schwab.

Latein (wahlfrei). Die regelmäßige Formenlehre nach Perthes-Gillhausen; Übersetzungen aus Wulff, Übersetzungsbuch und Lesebuch. — II_1a: S. 14, W. 9; II_1b: S. 14, W. 11 Teilnehmer. 2 St. Hillmann.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Untersekunda.

Klassenlehrer in II_2a: Professor Diehl; in II_2b: Professor Dr. Vetter.

Evangelische Religionslehre. Bibelkunde; Erklärung des Evangeliums Marcus. Lektüre ausgewählter Abschnitte aus den prophetischen Büchern. Psalmen. Einige Kirchenlieder. Wiederholung. 2 St. II_2a: Hillmann; II_2b: Gotthold.

Katholische Religionslehre. Apologetik nach König, Lehrbuch der katholischen Religion (1. Teil). Wiederholungen aus der Kirchengeschichte. 2 St. Güth.

Deutsch. Lektüre in II_2a: Das Lied von der Glocke; Wilhelm Tell; die Jungfrau von Orleans; Prinz von Homburg; Gottfr. Keller, Das Fähnlein der sieben Aufrechten; Liliencron, Umzingelt und Der Richtungspunkt. — Lektüre in II_2b: Glocke; H. v. Kleist, Michael Kohlhaas; Wilhelm Tell; Jungfrau von Orleans; Minna von Barnhelm. — Übungen im Disponieren und Erzählen. — Gelernt wurden: Das Lied von der Glocke, Stellen aus Tell und der Jungfrau von Orleans. Wiederholt wurden die Schillerschen Balladen.
3 St. II_2a: Hillmann; II_2b: Gotthold (S.), Köhne (W.)

Themata der Aufsätze in II_2a: 1. Der Aufbau der „Glocke". 2. Was Friedrich der Große für Deutschland getan hat. 3. Die Taten Tells nach Schillers Drama. 4. Wodurch suchte Arndt in seinen Liedern auf sein Volk zu wirken? 5. Der Nutzen des Wassers für uns. 6. Der Aufbau der Handlung im „Prinzen von Homburg". 7. Die Ursachen von Preußens Fall und Erhebung. 8. Freies Thema. 9. „Umzingelt", Liliencrons Kriegsnovelle, nacherzählt. 10. Das Leben der Jungfrau von Orleans, nach Schillers Drama. (Klassenaufsatz.)

Themata der Aufsätze in II_2b: 1. Was erfahren wir aus der ersten Szene von Schillers „Tell"? 2. Was erfahren wir aus der dritten Szene über die Denkungsweise der Schweizer? 3. Wodurch gewinnt das Bündnis der drei Männer an Bedeutung? (Klassenaufsatz.) 4. Wie sucht der Wirt den Zorn Justs zu beschwichtigen? 5. Gliederung des II. Aufzuges in Lessings „Minna von Barnhelm". (Klassenaufsatz.) 6. Wie kommt Johanna dazu, ihre Heimat zu verlassen und ihrem Vaterlande zu helfen? 7. Weshalb will Dunois die Sache seines Königs im Stiche lassen? (Klassenaufsatz.) 8. Der Aufruf „An mein Volk" vom 17. März 1813 soll nach seinem Aufbau gegliedert und erläutert werden. 9. Das Einheitsdenkmal vor der Paulskirche in Frankfurt am Main. Beschreibung. 10. Der Aufbau der Handlung in Schillers Jungfrau von Orleans soll in den Grundzügen dargestellt werden. (Klassenaufsatz.)

Französisch. Lektüre in II_2a: Niox, Histoire de la guerre franco-allemande; Girardin, La joie fait peur. Wiederholungen aus Banner II. Lektüre in II_2b: D'Hérisson, Journal d'un Officier d'ordonnance; Gedichte. — Sprechübungen im Anschluß an die Lektüre oder über Dinge des täglichen Lebens. — Grammatik: Satzlehre; entsprechende Übersetzungen aus dem Übungsbuch. — Schriftliche Arbeiten: In regelmäßigem Wechsel, wöchentlich ein Extemporale oder Diktat, eine Hausarbeit oder eine Übung an der Tafel. 5 St. II_2a: Jäde; II_2b: Vetter.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Englisch. Lektüre in II_2a: Great Englishmen; Tales and Sketches. — Lektüre in II_2b: Marryat, The Children of the New Forest. Eine Anzahl Gedichte. — Sprechübungen im Anschluß an die Lektüre und über Dinge des täglichen Lebens. — Grammatik: Sonnenburg, Lektion 26—35. Wiederholung der Formenlehre. — Schriftliche Arbeiten: Wöchentlich abwechselnd Extemporale, Diktat, Hausarbeit oder Übung an der Tafel. 4 St. II_2a: Reichard (S.), Schulte (W.); II_2b: Vetter.

Geschichte. Deutsche und preußische Geschichte vom Regierungsantritt Friedrichs des Großen bis zur Gegenwart.
2 St. II_2a: Hillmann; II_2b: Türk (S.), Köhne (W.).

Erdkunde. Grundzüge der mathematisch-astronomischen Erdkunde. Wiederholung der Erdkunde von Europa.
1 St. II_2a: Gräntz; II_2b: Türk (S.), Köhne (W.)

Mathematik. Geometrie: Die notwendigsten stereometrischen Sätze über Ebenen und Geraden; die einfachen Körper nebst Berechnungen von Kantenlängen, Oberflächen und Inhalten. Stereometrisches Zeichnen der einfachsten Körper. Anfangsgründe der ebenen Trigonometrie. Berechnungen und Konstruktionen von Dreiecken. Arithmetik: Das Wichtigste über Begriff und Anwendung des Logarithmus nebst Übungen im logarithmischen Rechnen. Gleichungen zweiten Grades mit einer und mit zwei Unbekannten und Exponentialgleichungen. Einfache graphische Darstellungen. In beiden Fächern Wiederholungen. 5 St. II_2a: Diehl; II_2b: Simon.

Naturbeschreibung. Bau und Leben des menschlichen Körpers mit Hinweis auf wichtige Punkte der Gesundheitspflege. Botanik: Anatomie und Physiologie der Pflanzen. 2 St. II_2a: Gräntz; II_2b: Simon.

Physik. Die wichtigsten Kapitel aus der Akustik und der Optik. Die Grundbegriffe des Magnetismus und der Elektrizitätslehre.
2 St. II_2a: Lischner; II_2b: Bode.

Chemie und Mineralogie. Metalle und Metalloide. Oxyde. Sulfide. Haloide. Elektrolyse und Atomlehre. Oxydation und Reduktion. Säuren, Basen, Salze. Stöchiometrische Aufgaben. Kristallographie und einige wichtige Mineralien.
2 St. II_2a: Lischner; II_2b: Simon.

Freihandzeichnen. Zeichnen und Malen nach Gefäßformen, Werkzeugen, Früchten, Tierköpfen, Pflanzenteilen in Blei, Farbe, Feder, Pastell. Pinselzeichnen; Skizzieren. 2 St. II_2a und II_2b: Seibel.

Linearzeichnen: Darstellung der einfachsten Körper in schräger Parallelprojektion; Elemente der darstellenden Geometrie: Darstellung des Punktes, der Strecke und der ebenen Figuren. Darstellung einfacher Körper in verschiedenen Lagen mit Abwickelung ihrer Oberfläche. II_2a: 30; II_2b: 29 Teilnehmer.
2 St. II_2a: Diehl; II_2b: Knieß.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Obertertia.

Klassenlehrer in III_1a: Professor Dr. Spenz; in III_1b: Professor Dr. Türk (S.), Oberlehrer Köhne (W.).

Evangelische Religionslehre. Reich Gottes im neuen Bunde. Lesen entsprechender biblischer Abschnitte: Bergpredigt. Gleichnisse. Reformationsgeschichte. Auswendiglernen einiger Lieder und Psalmen. Wiederholung des Katechismus.
2 St. III_1a: Spenz; III_1b: Schönfelder.

Katholische Religionslehre. Die Lehre von den Sakramenten und Gnadenmitteln. Kirchengeschichtliche Charakterbilder. 2 St. Güth.

Deutsch. Lektüre: Homers Odyssee, prosaische und poetische Stücke des Lesebuches, von denen die Balladen von Uhland und Schiller eingehend behandelt wurden; außerdem in III_1a: Herzog Ernst von Schwaben; in III_1b: Homers Ilias. — Wiederholung der Hauptregeln der Grammatik und Metrik. — Gelernt wurden einige Balladen und Stücke aus Homer. — Alle vier Wochen ein Aufsatz.
3 St. III_1a: Gräntz; III_1b: Türk (S.), Köhne (W.).

Französisch. Grammatik: Satzlehre nach Banner. Übersetzungen ins Französische und ins Deutsche. Übungen im mündlichen Gebrauch der Sprache. — Lektüre in III_1a: Erckmann-Chatrian, Histoire d'un Conscrit. — Lektüre in III_1b: Erckmann-Chatrian: Vier Erzählungen aus Contes populaires. (Velh. u. Klas.) Choix de Nouvelles Modernes II. (Velh. u. Klas.). — Schriftliche Übungen: Wöchentlich eine Hausarbeit, ein Extemporale oder eine Tafelarbeit.
6 St. III_1a: Spenz; III_1b: Loewenstein.

Englisch. Sonnenburg, Grammatik der englischen Sprache, Lektion 16—24. Wiederholung des früheren Pensums. Übungen im mündlichen Gebrauch der Sprache. — Lektüre in III_1a: Marryat, The Children of the New Forest. — Lektüre in III_1b: Daniel Defoe, Robinson Crusoe (Renger). — Schriftliche Übungen: Wöchentlich abwechselnd eine Hausarbeit, ein Extemporale oder eine Tafelarbeit.
4 St. III_1a: Spenz; III_1b: Loewenstein.

Geschichte. Die deutsche Geschichte von der Reformation bis zum Regierungsantritt Friedrichs des Großen, insbesondere brandenburgisch-preußische Geschichte.
2 St. III_1a: Kahle; III_1b: Türk (S.), Köhne (W.).

Erdkunde. Physische und politische Erdkunde Deutschlands und der Alpenländer. Kartenskizzen. 2 St. III_1a: Gräntz; III_1b: Türk (S.), Köhne (W.).

Mathematik. Planimetrie: Von der Flächengleichheit und Proportionalität. Berechnung der Seiten und des Flächeninhaltes regelmäßiger Vielecke sowie des Umfanges und des Inhaltes des Kreises. Arithmetik: Schwierigere Gleichungen des

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

ersten Grades mit einer und mehreren Unbekannten, Textgleichungen, Proportionen. Lehre von den Potenzen und Wurzeln. Einfachste quadratische Gleichungen.
5 St. III_1a: Heuser; III_1b: Löffler.

Physik. Mechanische Erscheinungen, einschließlich der Hydrostatik und Aërostatik. Wärmelehre. 3 St. III_1a: Heuser; III_1b: Schwab.

Naturbeschreibung. Im Sommer Botanik: Gymnospermen; Gefäßkryptogamen und Thallophyten. Ausländische Kulturpflanzen. Im Winter Zoologie: Mollusken, Würmer, Stachelhäuter, Pflanzentiere und Urtiere.
2 St. III_1a: Gräntz; III_1b: Löffler.

Freihandzeichnen: Darstellung von Gefäßen, Geräten, Holzgegenständen, Schmetterlingen unter Anwendung von Blei, Farbe und Feder. Pinselzeichnen und Gedächtniszeichnen. Skizzieren. 2 St. III_1a und III_1b: Seibel.

Linearzeichnen: Geometrische Ornamente, Kreiskonstruktionen. III_1a: S. 35, W. 34; III_1b: S. 32, W. 27 Teilnehmer. 2 St. III_1a: Heuser; III_1b: Löffler.

Untertertia.

Klassenlehrer in III_2a: Wiss. Hilfslehrer Schmidt (S.), Oberlehrer Dr. Schulte (W.); in III_2b: Oberlehrer Lesser.

Evangelische Religionslehre. Reich Gottes im alten Bunde. Gelesen: Entsprechende biblische Abschnitte aus Schäfer-Krebs, Biblisches Lesebuch I. Gelernt: Lieder und Psalmen. Wiederholt: Katechismus.
2 St. III_2a: Körbs; III_2b: Schönfelder (S.), Hillmann (W.).

Katholische Religionslehre. Die Lehre von den Geboten. Die biblische Geschichte des Alten Testaments, besonders die messianischen Weissagungen. Kirchenlieder. Kirchenjahr. 2 St. Güth.

Deutsch. Grammatik: Wiederholung der Formenlehre, der Satzlehre etc.; Erweiterung der früheren Pensen. Lesebuch: Paldamus, V. Teil. Behandlung prosaischer und poetischer Lesestücke. Die Elemente der Metrik. 10 Aufsätze. — Auswendig gelernt wurden Balladen von Uhland, Fontane, Platen, Heine, Schiller, Goethe; in III_2b außerdem noch lyrische Gedichte von Geibel, Dahn und Scheffel.
3 St. III_2a: Großmann; III_2b: Hillmann (S.), Köhne (W.).

Französisch. Grammatik: Satzlehre (Banner) § 1—55. — Übungen im mündlichen Gebrauch der Sprache. Wiederholung der früheren Pensen. — Lektüre in III_2a: Malot, Sans Famille; in III_2b: Lavisse, Histoire de France. — Schriftliche Übungen: Wöchentlich abwechselnd Extemporale, Hausarbeit und Arbeit an der Tafel.
6 St. III_2a: Schmidt (S.), Schulte (W.); III_2b: Schmidt (S.), Reichard (W.).

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Englisch. Hausknecht, The English Student, I. Abschnitt, Dialogues und Narratives. Übungen im mündlichen Gebrauch der Sprache. Schriftliche Übungen: Von Herbst ab wöchentlich eine Arbeit. 5 St. III_2a: Körbs; III_2b: Reichard.

Geschichte. Kurzer Überblick über die römische Kaisergeschichte. Deutsche Geschichte bis zur Reformation.
2 St. III_2a: Kahle; III_2b: Türk (S), Köhne (W.).

Erdkunde. Physische und politische Erdkunde der außereuropäischen Erdteile. Die deutschen Kolonieen. Kartenskizzen.
2 St. III_2a: Gräntz; III_2b: Reichard (S.), Köhne (W.).

Mathematik. Planimetrie: Lehre von den Vierecken, dem Kreise und der Flächengleichheit und Inhaltsberechnung geradliniger Figuren, nach Reidt, Elemente der Mathematik. Arithmetik: Addition und Subtraktion, Multiplikation und Division eingliedriger und mehrgliedriger Größen. Gleichungen des ersten Grades mit einer und zwei Unbekannten, Textgleichungen, Ausziehen von Quadratwurzeln unter Benutzung von Bardeys Aufgaben-Sammlung. Darstellung einfacher Funktionen.
5 St. III_2a: Schwab; III_2b: Lesser.

Rechnen. Allgemeine und angewandte Prozent-Rechnung. Zins-, Rabatt-, Diskonto-Rechnung. Gesellschafts-Rechnung. Mischungs-Rechnung. Wiederholungen.
1 St. III_2a: Schwab; III_2b: Lesser.

Naturbeschreibung. Im Sommer: Die Hauptfamilien der Monokotyledonen und der Dikotyledonen. Ausländische Kulturpflanzen. Im Winter: Gliedertiere, mit besonderer Berücksichtigung der Insekten. 2 St. III_2a: Gräntz; III_2b: Lesser.

Zeichnen. Körperzeichnen: Ebenflächig und krummflächig begrenzte Körper. Erste Anwendung der Farbe zur Schattengebung. Gefäße und einfache Geräte in Bleitechnik und Farbe. Pinselzeichnen. Skizzieren. 2 St. III_2a und III_2b: Seibel.

Schreiben. Für die Schüler mit guter Handschrift: Rundschrift; für die andern: Deutsche und lateinische Schrift. III_2a: S. 31, W. 30; III_2b: 32 Teilnehmer.
1 St. III_2a und III_2b: Böhm.

Quarta.

Klassenlehrer in IVa: Oberlehrer Loewenstein; in IVb: cand. prob. Dr. Löffler.

Evangelische Religionslehre. Lesen und Erklärung von alttestamentlichen und besonders von neutestamentlichen Abschnitten zur Erweiterung und Vertiefung des Sexta- und Quintapensums. Das Allgemeinste von der Einteilung der Bibel und die Reihenfolge der biblischen Bücher. III. Hauptstück des Lutherschen Katechismus. Sprüche. 5 Lieder. Wiederholung der in VI und V gelernten Hauptstücke und Lieder.
2 St. IVa: Körbs (S.), Schönfelder (W.); IVb: Zorbach (S.), Körbs (W.).

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Katholische Religionslehre. Katechismus: Die Lehre vom Glauben, vom hl. Meßopfer, vom Gebete. Das Kirchenjahr. Von den Geboten und Gnadenmitteln. Biblische Geschichte: Vierzehn Geschichten des Alten und sechzehn Geschichten des Neuen Testaments. Gebete und Kirchenlieder. 2 St. Böhm.

Deutsch. Grammatik: Wiederholung des Pensums der Quinta, der zusammengesetzte Satz, Interpunktion. — Lesen ausgewählter prosaischer und poetischer Stücke aus dem Lesebuch von Paldamus-Scholderer IV mit sachlicher und sprachlicher Erklärung des Gelesenen. Auswendig gelernt wurden acht Gedichte. — Schriftliche Übungen: Abwechselnd alle vierzehn Tage ein Diktat und ein Aufsatz.

4 St. IVa: Loewenstein; IVb: Schmidt (S.), Schulte (W.).

Französisch. Grammatik: Wiederholung der Pensen der Sexta und Quinta, die unregelmäßigen Verben, Einübung der Fürwörter in Verbindung mit fragenden und verneinenden Formen des Verbs. — Sprechübungen im Anschluß an das Gelesene und an die drei Bilder „La ferme", „La montagne" und „La ville." Drei Gedichte wurden auswendig gelernt. — Schriftliche Übungen: Abwechselnd Diktate, Extemporalien und Übungen an der Tafel.

6 St. IVa: Loewenstein; IVb: Schmidt (S.), Schulte (W.).

Geschichte. Geschichte der Griechen und Römer.

3 St. IVa: Schönfelder; IVb: Schmidt (S.), Schulte (W.).

Erdkunde. Die außerdeutschen Länder Europas.

2 St. IVa: Gräntz; IVb: Lincke (S.), Löffler (W.).

Mathematik. Planimetrie: Die geraden Linien und Winkel, die Parallellinien, die Dreiecke. Hauptsätze über die Vierecke. Arithmetik: Anfangsgründe der Buchstabenrechnung. Klammern auflösen, Klammern bilden, einfache Übungen in der Bruchlehre. 3 St. IVa: Lischner; IVb: Löffler.

Rechnen. Wiederholung der Bruchrechnung. Dezimalbrüche, Regeldetri, Zins- und Prozentrechnung nach Fölsing (II. Teil). Kopfrechnen.

3 St. IVa: Lischner; IVb: Löffler.

Naturbeschreibung. Im Sommer: Vergleichende Beschreibung von Pflanzen. Die Klassen und Ordnungen des Linnéschen Systems, sowie Übersicht über das natürliche System. Im Winter: Reptilien, Amphibien und Fische.

2 St. IVa: Gräntz; IVb: Löffler.

Schreiben. Deutsche und englische Schrift. 2 St. IVa und IVb: Leng.

Zeichnen. Flache körperliche Gegenstände; Blatt- und Blütenformen, Tonfliesen, Schildformen, Schmetterlinge. Skizzieren. 2 St. IVa: Leng; IVb: Zorbach.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Quinta.

Klassenlehrer in Va: Oberlehrer Dr. Körbs; in Vb: Oberlehrer Dr. Lincke.

Evangelische Religionslehre. Die wichtigsten Geschichten des Neuen Testaments. Das I. und II. Hauptstück, ihre Erklärung und bez. Bibelsprüche. 4 Kirchenlieder. 2 St. Va: Vetter (S.), Hehner (W.); Vb: Wamser.

Katholische Religionslehre. Komb. mit Quarta.

Deutsch. Grammatik: Wiederholung und Erweiterung der Satzlehre. Der einfach erweiterte Satz. — Prosaische und poetische Stücke aus dem Lesebuche (Paldamus III. Teil) wurden teils als Musterstücke besprochen, teils kursorisch gelesen. Eine Reihe Gedichte wurde gelernt. — Schriftliche Übungen: Diktate und Aufsätzchen in Form von Erzählungen. 3 St. Va: Körbs; Vb: Lincke.

Französisch. Grammatik: Formenlehre nach Banner I und II, insbesondere die regelmäßigen Verben und die unregelmäßigen auf *er*. Einiges aus der Syntax. Aneignung des in den Lesestücken enthaltenen Sprachstoffs. Übungen im mündlichen Gebrauch der Sprache. — Schriftliche Übungen: Diktate und Extemporalien. 6 St. Va: Körbs; Vb: Lincke.

Geschichte. Griechische, römische und deutsche Sagengeschichte in Verbindung mit dem deutschen Unterricht. 1 St. Va: Körbs; Vb: Lincke.

Erdkunde. Physische und politische Erdkunde Deutschlands. 2 St. Va: Gräntz; Vb: Lincke.

Geometrischer Vorkursus. Anleitung im Gebrauche von Zirkel und Lineal zum Zeichnen geometrischer Figuren. 1 St. Va: Diehl; Vb: Lesser.

Rechnen. Bruchrechnen, Kopfrechnen, einfache Regeldetri, Dezimalbrüche. 4 St. Va: Diehl; Vb: Lesser.

Naturbeschreibung. Beschreibung von Pflanzen. Erweiterung des zoologischen Pensums der Sexta. Säugetiere und Vögel wurden ausführlicher durchgenommen. Vergleichende Morphologie. 2 St. Va: Gräntz; Vb: Lesser.

Zeichnen. Lebensformen. Flache körperliche Gegenstände. Skizzieren. 2 St. Va: Zorbach; Vb: Leng.

Schreiben. Deutsche und englische Schrift auf Doppellinien, gegen Ende des Jahres auf einfachen Linien. 2 St. Va: Zorbach; Vb: Leng.

Singen. Punktierte Noten. Einfache rhythmische Übungen. Bau der C-dur-Tonleiter. Entwicklung der Dur-Tonleitern bis zu 4 #- und 4 b-Zeichen. Leichte Treffübungen an der Hand dieser Tonleitern. Stimmbildungsübungen. Zweistimmige Lieder. 2 St. Va: Weber; Vb: Wamser.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Sexta.

Klassenlehrer in VIa: Professor Dr. Jäde; in VIb: Professor Hehner.

Evangelische Religionslehre. Die wichtigsten biblischen Geschichten des Alten Testaments. Die zehn Gebote mit Luthers Auslegung. Sprüche. Vier Lieder. Die Hauptfeste. 3 St. VIa: Wamser; VIb: Hehner.

Katholische Religionslehre. Katechismus: Die Lehre vom Glauben, Beichtunterricht, Gebete und Kirchenlieder. Biblische Geschichte: Zwanzig Geschichten des Alten und elf Geschichten des Neuen Testaments. 3 St. Böhm.

Deutsch. Grammatik: Die Redeteile und ihre Flexion; der einfache Satz. Lesen, Erklären und Wiedererzählen ausgewählter Stücke. Einige einfache Gedichte wurden auswendig gelernt. — Schriftliche Übungen: Orthographische Übungen und wöchentlich ein Diktat. 4 St. VIa: Jäde; VIb: Hehner.

Französisch. Grammatik: Das Wichtigste aus der Laut- und Formenlehre. Übersetzung ausgewählter Lesestücke, Übungen im mündlichen Gebrauch der Sprache. — Schriftliche Übungen: Im Winter wöchentlich ein Diktat.
6 St. VIa: Jäde; VIb: Hehner.

Geschichte. Lebensbilder aus der vaterländischen Geschichte in Verbindung mit dem deutschen Unterricht. 1 St. VIa: Jäde; VIb: Hehner.

Erdkunde. Grundbegriffe der physischen und mathematischen Erdkunde im Anschluß an die Heimatkunde. Regierungsbezirk Wiesbaden mit besonderer Berücksichtigung der Umgebung von Frankfurt a. M. Betrachtungen am Globus.
2 St. VIa: Jäde (S.), Zorbach (W.); VIb: Knieß.

Rechnen. Die vier Spezies mit benannten Zahlen. Kopfrechnen.
5 St. VIa: Simon; VIb: Knieß.

Naturbeschreibung. Im Sommer: Beschreibung einzelner Pflanzen. Im Winter: Beschreibung einzelner Säugetiere und Vögel.
2 St. VIa: Simon; VIb: Löffler.

Schreiben. Deutsche und englische Schrift auf Doppellinien, gegen Ende des Jahres auch auf einfachen Linien. VIa: Zorbach; VIb: Wamser.

Singen. Die Notenschrift. Die Darstellung der C-dur-Tonleiter. Leichte Treffübungen im Anschluß an das Singen der Tonleiter. Dauer der Töne: ganze, halbe, viertel und achtel Noten. Stimmbildungsübungen. Einstimmige und leichte zweistimmige Lieder. VIa: Zorbach (S.), Wamser (W.); VIb: Wamser.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Vorschule.

Erste Vorschulklasse. Klassenlehrer: F. Zorbach.

Evangelische Religionslehre. Geschichten des Alten und Neuen Testaments, sowie Liederstrophen nach dem für die Vorschule aufgestellten Kanon mit Bezugnahme auf die christlichen Feste. 2 St. Wamser (S.), Zorbach (W.).

Katholische Religionslehre. I., II. und III. Hauptstück nach dem kleinen Diözesan-Katechismus im Anschluß an die biblische Geschichte. Die kleinen Erzählungen des Alten und Neuen Testaments nach Dr. Schuster-Mey's kleiner biblischer Geschichte. Einübung der gebräuchlichen Gebete. 2 St. Böhm.

Deutsch. Lesen mit sinnrichtiger Betonung. Besprechung ausgewählter Lesestücke. Übungen im Nacherzählen und Erlernen passender Gedichte und Prosastücke. (Paldamus-Höfler, Lesebuch, I. Teil.) Im Rechtschreiben wurden besonders die Dehnung, Schärfung und Umlautung geübt. Deklination der Substantiva mit Artikel und in Verbindung mit dem Adjektiv. Konjugation in den Formen des Indikativs. Übungen im sicheren Auffinden von Subjekt und Prädikat, Attribut und Objekt. Unterscheidungen von Substantiv, Adjektiv, Verbum, Pronomen, Adverb und Numerale. 9 St. Zorbach.

Rechnen. Die vier Grundrechnungsarten im unbegrenzten Zahlenkreis. Übungen im Kopfrechnen. 5 St. Wamser.

Schreiben. Deutsche und lateinische Schrift. 4 St. Zorbach.

Singen. Einübung leichter Lieder, Tonbildungen. 1 St. Zorbach.

Turnen. Frei- und Ordnungsübungen, leichte Gerätübungen, Spiele, Marschierübungen. 2 St. Zorbach.

Zweite Vorschulklasse. Klassenlehrer: W. Weber.

Evangelische Religionslehre. Geschichten des Alten und Neuen Testaments nach dem für die Vorschule aufgestellten Kanon. Erklärung der christlichen Feste. Die vorgeschriebenen Liederstrophen, Gebete. 2 St. Weber.

Katholische Religionslehre. Vereinigt mit Vorschulklasse 1.

Deutsch. Lesen deutscher und lateinischer Druckschrift. Besprechung der Lesestücke. Memorieren ausgewählter Gedichte und Prosastückchen. (Deutsches Lesebuch von Paldamus-Höfler, Vorstufe.) Übungen im Unterscheiden der Begriffswörter. Orthographische Übungen. 8 St. Weber.

Rechnen. Die vier Grundrechnungsarten im Zahlenkreis von 1—100. 5 St. Weber.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Schreiben. Deutsche Schrift in Doppellinien. Die kleinen lateinischen Buchstaben. 3 St. Weber.

Turnen. Leichte Frei- und Ordnungsübungen. Spiele. 2 St. Weber.

Singen. Einübung leichter Liedchen. Stimmbildungsübungen. 1 St. Weber.

Dritte Vorschulklasse. Klassenlehrer: D. Böhm.

Evangelische Religionslehre. Geschichten des Alten und Neuen Testaments nach dem für die Vorschule aufgestellten Kanon mit Bezugnahme auf die christlichen Feste. Gebete. Liederstrophen. 2 St. Zorbach (S.), Wamser (W.).

Katholische Religionslehre. Vereinigt mit Vorschulklasse 1.

Deutsch. Erlernen des Lesens der deutschen und lateinischen Druckschrift in der Schreib-Lese-Fibel von Bangert. Sprechübungen in Verbindung mit dem Wiedererzählen kleiner Geschichten und dem Erlernen kleiner Gedichte und Lieder. Übungen im Unterscheiden von Geschlechtswort und Dingwort, von Ein- und Mehrzahl. Im letzten Vierteljahr Buchstabier-Übungen. Schreiben auf die Schiefertafel und ins Heft. Anschauungsunterricht in Verbindung mit dem Deutschen. 10 St. Böhm.

Rechnen. Die vier Grundrechnungsarten im Zahlenkreis von 1—20. 5 St. Böhm.

Der Sing- und Turnunterricht wurde dadurch berücksichtigt, daß gelegentlich Lieder gesungen, Spiele und leichte Frei- und Ordnungsübungen auf dem Turnplatze oder in der Turnhalle ausgeführt wurden. 1 St. Böhm.

Technischer Unterricht.

Turnen: Die Anstalt besuchten (mit Ausschluß der Vorschulklassen) im Sommer 556, im Winter 541 Schüler. Von diesen waren befreit:

	Vom Turnunterricht überhaupt:	Von einzelnen Übungsarten:
Auf Grund ärztlichen Zeugnisses .	im S.: 39, im W.: 42	im S.: 4, im W.: 4
Aus anderen Gründen	im S.: 8, im W.: 6	im S.: 3, im W.: 2
zusammen	im S.: 47, im W.: 48	im S.: 7, im W.: 6
also von der Gesamtzahl der Schüler	i. S.: 8,45%, i. W.: 8,87%	i. S.: 1,26%, i. W.: 1,11%

Es bestanden, bei 18 getrennt zu unterrichtenden Klassen, 15 Turnabteilungen; zur kleinsten von diesen gehörten 23, zur größten 47 Schüler.

Von besonderen Vorturnerstunden wurde abgesehen. Für den Turnunterricht waren wöchentlich insgesamt 45 Stunden angesetzt. In den Klassen der Oberrealschule wurde der Turnunterricht erteilt von den Herren:

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Professor Dr. Heuser: I_1a und I_1b,
„ Diehl: II_2a,
„ Dr. Knieß: II_2b,
Oberlehrer Simon: VIa,
„ Löwenstein: IVa,
„ Köhne (W.): III_2b,
cand. prob. Dr. Löffler: VIb,
Lehrer Leng: II_1a und II_1b, III_1b, III_2a, IVb, Vb,
„ Wamser: I_2a und I_2b, III_1a; (S.): III_2b, Va.

Je nach der Witterung wurden die Turnstunden entweder in der Turnhalle oder auf dem großen, zur Schule gehörigen Spielplatze abgehalten; letzterer ist mit Reck, Barren und Springgrube versehen.

In der Vorschule bildete jede der 3 Klassen eine Turnabteilung für sich; die Klassen 1 und 2 turnten wöchentlich in 2 ganzen, die Klasse 3 in 2 halben Stunden. Den Turnunterricht erteilten die Herren Zorbach in 1, Weber in 2 und Böhm in 3.

Turnspiele: Zu den Turnspielen auf dem Altaracker hatten sich 364 Schüler angemeldet. Von ihnen besuchten durchschnittlich 80 % den Spielplatz. Den Schluß der Spielstunden bildeten Wettspiele der einzelnen Klassen gegen einander. Die Leitung hatten außer dem Herrn Oberlehrer Schönfelder die Herren Leng, Böhm und Wamser, sowie Herr Kandidat Weidenbusch übernommen. Ein Dreikampf zwischen den Schülern der höheren Schulen fand nicht statt. Im Schlagballwettspiel errang die Oberabteilung gegen das Lessing-Gymnasium den 2. Preis.

Eine Vereinigung von Schülern zur Pflege von Bewegungsspielen und Leibesübungen besteht an unserer Anstalt nicht.

Schwimmen: Was den Schwimmunterricht anlangt, so ist es den Eltern überlassen, ihre Kinder einer hiesigen Schwimmanstalt zuzuweisen. 240 Schüler waren Freischwimmer; von diesen hatten 29 das Schwimmen im letzten Sommer erlernt.

Gesang: Der Gesangunterricht wurde in den Klassen der Oberrealschule von den Herren Weber, Wamser und Zorbach erteilt. Die Klassen Va, Vb, VIa und VIb bildeten je eine Singabteilung für sich und hatten wöchentlich je 2 Singstunden: Weber im W. in Va, Wamser im W. in VIa, Vb u. VIb. Zorbach: im S. in Va u. VIa.

Die stimmbegabten Schüler der Klassen Quarta bis Prima bildeten, soweit sie nicht aus triftigem Grunde zu dispensieren waren, den Chor, welcher in 2 wöchentlichen Stunden in drei- und vierstimmigen Gesängen geübt wurde (Benutzung von Serings Chorbuch): Weber.

Stenographie: An den von Herrn Merte geleiteten privaten Lehrgängen in der Stenographie nach Gabelsberger beteiligten sich im Sommer 38, im Winter 32 Schüler unserer Anstalt aus den Klassen III_1—I_2.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Verzeichnis der in der Klinger-Oberrealschule eingeführten Lehrbücher.

Fach	Titel	Preis M.	Preis Pf.	Klassen
Ev. Religion	**Bibel**	1	20	II_1—I_1
	Neues Testament	—	45	IV—II_2
	Gesangbuch	1	30	VI—I_1
	Kl. Katechismus	—	15	VI—I_1
	Schäfer, C. O., Lehrbuch für den evangelischen Religions-Unterricht, II. Teil	1	70	VI—III_1
	Noack, Hilfsbuch für den evang. Religions-Unterricht, Ausgabe B	2	40	II_2—I_1
	Schäfer-Krebs, Bibl. Lesebuch für den Schulgebrauch, I. Teil Altes Test., Ausgabe B	1	—	IV—II_2
Kathol. Relig.	**Schuster-Mey,** Bibl. Geschichte	—	70	VI—IV
	Großer Diözesan-Katechismus	—	60	VI—III
	König, Handb. für den kath. Religions-Unterricht für mittl. Klassen	3	—	III_2—II_2
	König, für obere Klassen, I. Teil	1	80	II_1—I_1
	» » » » II. »	2	—	
	» » » » III. »	1	90	
	» » » » IV. »	1	40	
	Gesangbuch	1	—	VI—I_1
Deutsch	**Paldamus und Scholderer,** Lesebuch, II. Teil, Ausgabe C	1	70	VI
	» » » » III. » » »	2	—	V
	» » » » IV. » » »	2	20	IV
	» » » » V. » (Untertertia)	2	50	III_2
	» » » » VI. » (Obert. u. Sek.)	3	—	III_1—II_2
	Prigge, deutsche Satzlehre nebst Übungsbuch, Ausgabe B	1	80	VI—III_1
	Einzelne Werke deutscher Klassiker	—	50—100	II_2—I_1
	Das Nibelungenlied, die Gudrun	—	50—100	II_2—II_1
	Übersetzungen einzelner Tragödien von Sophokles und Shakespeare	—	20—50	II_2—I_1
Französisch	**Banner,** Franz. Lese- und Übungsbuch, I. Kursus	1	75	VI—II_2
	» » » » » II. »	2	50	V—II_2
	» deutscher Übersetzungsstoff zum Einprägen der franz. Formen- und Satzlehre	2	80	IV—II_2
	» franz. Satzlehre	1	60	IV—II_2
	Plœtz, Schulgrammatik der franz. Sprache	3	20	II_1—I_1
	Einzelne Werke französischer Schriftsteller	1.00-1.50	—	III_2—I_1
Englisch	**Hausknecht,** English Student	3	50	III_2—III_1
	Sonnenburg, Grammatik der engl. Sprache	3	20	II_2—I_1
	» engl. Übungsbuch	2	40	II_1—I_1
	Einzelne Werke engl. Schriftsteller	1.00-1.50	—	II_2—I_1
Geschichte	**Neubauer,** Lehrbuch der Geschichte I. Teil	1	60	IV
	» » » » II. »	3	—	III_2—II_2
	» » » » III. »	2	—	II_1
	» » » » IV. »	2	—	I_2
	» » » » V. »	2	40	I_1
	Kiepert, Karte von „Alt Griechenland“ und „Alt Italien“	—	je 60	IV—II_1

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Fach	Titel	Preis M.	Preis Pf.	Klassen
Erdkunde	**Seydlitz,** Grundzüge der Geographie, Ausgabe A	1	—	V
	» kleine Schulgeographie, Ausgabe B	3	—	IV—I_1
	Atlas, Debes	1	50	VI—V
	» » mittlere Ausgabe, 50 K. cart.	3	50	IV—II_2
	» » Leinen	5	—	II_1—I_1
Mathematik	**Reidt,** Elementar-Mathematik, Teil II (Planimetrie)	2	25	IV—I
	» Teil III (Stereometrie)	1	60	II_2—I_1
	» » IV (Trigonometrie)	1	40	II_1—I_1
	Bardey, methodisch geordnete Aufgabensammlung	3	20	III_2—I_1
	August, Logarithmentafel	1	60	II_2—I_1
Rechnen	**Fölsing,** Rechenbuch, Teil I	1	20	VI—IV
	» » » II	1	20	III_2
Naturbeschr.	**Schilling,** Grundriß der Naturgeschichte, Teil I (Tierreich)	4	20	V—II_2
	» » » » » II (Pflanzenr.)	4	—	V—II_2
Physik	**Jochmann,** Grundriß der Experimentalphysik	5	50	III_1—I_1
Chemie	**Rüdorf,** Grundriß der Chemie	5	60	II_2—I_1
Mineralogie	» » » Mineralogie, cart.	1	80	II_2—I_1
Singen	**Sering,** Auswahl von Gesängen, Heft I	—	60	VI
	» » » » » II	—	60	V
	» Chorbuch	1	80	IV—I_1
Latein	**Wulff,** Lateinisches Lesebuch für den Anfangsunterricht reiferer Schüler nebst Wortkunde	3	40	II_1
	Perthes, Lateinische Formenlehre f. Schulen m. d. Frankf. Lehrplan	1	—	II_1—I_1

Vorschule.

Fach	Titel	Preis M.	Preis Pf.	Klassen
Kathol. Relig.	**Knecht,** kurze Biblische Geschichte für die unteren Schuljahre	—	30	2.—1. V.-Kl.
	Kleiner Diözesan-Katechismus	—	30	1. »
Deutsch	**Paldamus-Höfler,** Deutsches Lesebuch. Ausg. C, Octava	1	50	1. »
	» » » » C, I. Teil	1	60	2. »
	Bangert, Fibel	—	90	3. »
	Sering, Auswahl von Gesängen, Heft I	—	60	1. «
Rechnen	**Fölsing und O. Hoffmann,** Rechenbuch I	1	20	1 »

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Verzeichnis der Hefte.

Fach	Titel	Preis M	Preis ₰	Klassen
Schreiben	Heft No. 1	—	10	Vorsch. Kl. 3
„	» » 2	—	10	» » 2
„	» » 3, 4, 5, zuletzt No. 7	—	10	» » 1
Extemporalien u. Exerzitien	» » 6 mit steifem Deckel	—	20	VI—I_1
	» » 6 » blauem »	—	10	
Aufsätze, Diktate, Freie Arbeiten	» » 6 » Rand	—	10	VI—IV
		—	10	III_1—II_2
Aufsätze	» mit 17 Linien und Rand (195/244 mm)	—	20	III_2—II_2
„	» ohne Linien, mit Rand (195/244 mm)	—	20	II_1—I_1
Rechnen	» No. 11	—	10	Vorsch. Kl. 1-3 und VI—V
Math. Hausarbeiten	» ohne Linien und Rand (195/244 mm)	—	20	II_1—I_1
Math. Klassenarb.	» No. 9 (172/216 mm)	—	10	III_2—I_1
Aufgabenbuch	» Kanzlei-Quart	—	10	VI—II_2

II. Verfügungen.

A. des Kgl. Provinzial-Schulkollegiums.

1907 März 11. Genehmigung zur Einführung des deutschen Lesebuchs Paldamus-Scholderer VI. Teil.

„ „ 19. Den Professoren Dr. Gotthold, Heideprim und Wilde wird bei ihrem Ausscheiden aus dem Schuldienst der rote Adlerorden IV. Klasse verliehen.

„ „ 22. Dr. Bernhard Löffler wird als Probekandidat und wissenschaftlicher Hilfslehrer überwiesen.

„ April 6. Überweisung des französischen Kandidaten André Müller zur Abhaltung von Konversationsübungen mit den Schülern der oberen und mittleren Klassen.

„ „ 10. Durch Beschluß des Bundesrats vom 31. Januar 1907 werden die Oberrealschul-Abiturienten zum Studium der Medizin zugelassen. Bei der Meldung zu den ärztlichen Prüfungen haben sie nachzuweisen, daß sie in der lateinischen Sprache die Kenntnisse besitzen, welche für die Versetzung in die Obersekunda eines deutschen Realgymnasiums gefordert werden. Sind diese Kenntnisse an einer deutschen Oberrealschule mit wahlfreiem Lateinunterricht erworben, so genügt das Zeugnis des Anstaltsleiters über die erfolgreiche Teilnahme an diesem Unterricht; andernfalls ist der Nachweis durch ein auf Grund einer Prüfung ausgestelltes Zeugnis des Leiters eines deutschen Gymnasiums oder eines deutschen Realgymnasiums zu erbringen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

1907 April 13. Dem Professor Dr. Höfler wird zur Wiederherstellung seiner Gesundheit ein Urlaub von 6 Monaten bewilligt.

„ „ 30. Anläßlich der Fünfzigjahrfeier wird dem Direktor der Kronenorden III. Klasse, Professor Reichard der Rote Adlerorden IV. Klasse und Damian Böhm der Kronenorden IV. Klasse verliehen.

„ Juni 4. Die Annahme der gelegentlich des Jubiläums der Anstalt überwiesenen „Bopp-Stiftung“ wird genehmigt.

„ „ 18. Die Sommerferien werden behufs Fertigstellung der neuen Heizungsanlage um 10 Tage verlängert.

„ „ 26. Oberlehrer Dr. Körbs wird zur Teilnahme am englischen Fortbildungskursus an der hiesigen Akademie einberufen.

„ Juli 2. Professor Dr. Höfler wird der Kronenorden III. Klasse verliehen.

„ „ 24. Maßregeln zur Verhütung übertragbarer Krankheiten. (S. Seite 57.)

„ Sept. 25. Professor Dr. Türk erhält bei seinem Eintritt in den Ruhestand den Kronenorden III. Klasse.

„ Dezbr. 28. Dem Oberlehrer Dr. Knieß wird der Charakter als Professor verliehen.

1908 Febr. 14. Der Herr Minister empfiehlt, die in den beiden oberen Klassen selbständig und gut ausgeführten zeichnerischen Arbeiten (Freihand- und Linearzeichnungen) der Schüler, die sich den an Technischen Hochschulen bestehenden Studieneinrichtungen zuwenden wollen, entsprechend zu bescheinigen.

B. des Kuratoriums.

1907 April 10. Überweisung des Aushilfsoberlehrers Dr. Leicht zur Vertretung des erkrankten Professors Dr. Vetter.

„ „ 30. Die Pensionierung des Professors Dr. Türk von Herbst 1907 ab wird genehmigt.

„ Mai 13. Mitteilung von der Ernennung des Herrn Dr. Fromm zum Kreisarzt.

„ Juni 18. Das Mitnehmen von Glassachen, wie Flaschen u. s. w. auf die Spielplätze ist den Schülern zu verbieten.

„ „ 26. Auf Grund einer Polizei-Verordnung ist Kindern unter 16 Jahren der Besuch kinematographischer Vorführungen bezw. Ausstellungen nur in Begleitung ihrer Eltern, Vormünder oder Lehrmeister gestattet.

„ Oktbr. 26. Oberlehrer Dr. Mayer wird vom 1. April 1908 ab an die Schule berufen.

1908 Febr. 8. Herr Heinrich Schmidt wird vom 1. Oktober 1908 ab zum Oberlehrer der Klinger-Oberrealschule ernannt.

„ „ 29. Oberlehrer Lesser wird zu dem in Göttingen stattfindenden naturwissenschaftlichen Ferienkursus einberufen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

III. Chronik der Anstalt.

Das Schuljahr nahm am 8. April mit der Prüfung der für die Klassen V—I angemeldeten Schüler seinen Anfang. Die Prüfung der in die Sexta Eintretenden hatte schon im Februar stattgefunden. Der regelmäßige Unterricht begann am folgenden Tage nach einer gemeinsamen Andacht in der Aula, in der die Herren Oberlehrer Lic. Hillmann, Dr. Simon und der cand. prob. und wissenschaftlicher Hilfslehrer Herr Dr. Löffler eingeführt wurden.

Den Sedantag feierten wir in gewohnter Weise durch Chorgesang und eine kleine Ansprache des Herrn Professor Dr. Türk. Nach dieser Feier fand ein Schauturnen der Klassen Vb—II_2b und der Oberklassen auf dem Schulhofe statt. Der Obertertianer Richard Schmidt erhielt an diesem Tage das uns vom Herrn Minister überwiesene Buch „Deutschlands Seegeltung, Lesebuch zur Einführung in die Kenntnis von Deutschlands Flotte und ihrer Bedeutung in Krieg und Frieden“ von Dr. Willy Scheel als Prämie.

An dem Geburtstage Seiner Majestät Kaiser Wilhelms II. hielt Herr Oberlehrer Dr. Boller die Festrede über die Entwicklung des Deutschen Kaisertums. Die uns gelegentlich dieses Festtages vom Königl. Provinzial-Schulkollegium als Geschenk Seiner Majestät übersandte Prämie „Deutschlands Seemacht sonst und jetzt“ hat der Obersekundaner Wilh. Hammers erhalten.

Über das am 11. Mai gefeierte Jubiläum des 50jährigen Bestehens der Anstalt ist an anderer Stelle berichtet worden.

Das freie deutsche Hochstift stellte den Schülern der Oberklassen zu den Vorträgen des Herrn Professor Windelband aus Heidelberg über: „Die Wandlung des deutschen Geistes im neunzehnten Jahrhundert“, eine größere Anzahl Karten zur Verfügung, desgl. der Keplerbund 10 Karten zu einem Vortrage des Herrn Professor Dr. E. Hartwig über: „Der Bau des Weltalls“. Der Physikalische Verein sowie die Senckenbergische Naturforschende Gesellschaft gewährte den Oberklassen zu einigen Vorträgen freien Eintritt. Den Gesellschaften sind wir dafür zu Dank verpflichtet.

Die mit Unterstützung der städtischen Behörden zur Förderung des neusprachlichen Unterrichts eingerichteten fremdsprachlichen Vorträge wurden von den erwachsenen Schülern eifrig besucht, ebenso die beiden von französischen Schauspielern unter Leitung des Mr. Roubaud veranstalteten Vorstellungen: „Le Bourgeois Gentilhomme“, „Les Précieuses ridicules“ und „Le Gendre de Mr. Poirier“. Auch sonst ward für die Ausbildung unserer Schüler im Sprechen und Verstehen der französischen Sprache gesorgt. Seit einem Jahre findet zwischen Preußen, Frankreich und England ein Austausch von Lehramtskandidaten statt zur Abhaltung von Konversationsübungen in der betreffenden Sprache an den Schulen. Unserer Anstalt wurde der französische Lehramtsassistent Mr. A. Müller aus Gaillon, Licencié ès Lettres, zunächst für das S.-S., dann auch für das W.-S. zugewiesen. Die Teilnahme an den Konversationsübungen war freiwillig. Die Meldungen waren aber so

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

zahlreich, daß zu den 10 Gruppen, die gebildet wurden, im S.-S. nur Schüler der Klassen II_1—I_1 zugelassen werden konnten. Im W.-S. bestanden 2 Gruppen aus Schülern der II_2. Die Teilnehmerzahl in den einzelnen Kursen betrug höchstens 8. Der Erfolg war entschieden erfreulich. Die Einrichtung wird sich noch nutzbringender gestalten lassen, wenn erst mehr Erfahrungen gesammelt worden sind. Neben diesen Konversationsstunden stellte Mr. Müller seine Dienste auch zum Vorlesen französischer Texte in den einzelnen Klassen je nach Bedarf zur Verfügung.

Die Schüler der oberen Klassen besuchten wiederholt in Begleitung der Fachlehrer die im städtischen Theater aufgeführten klassischen Stücke.

Herr Oberlehrer Dr. Lischner besichtigte mit der Ober-Prima b die Städtische Gasanstalt, Herr Oberlehrer Dr. Boller und Herr Dr. Lischner mit den Abiturienten die Bierbrauerei Binding. In beiden Etablissements wurde den Schülern durch die Liebenswürdigkeit der Herren Direktoren die reichste Belehrung zuteil, wofür wir auch an dieser Stelle den Herren unseren herzlichsten Dank sagen.

Herr Zeichenlehrer Seibel führte die Schüler der oberen Klassen in die vom Kunstverein veranstaltete Liebermann-Ausstellung.

Herr Professor Dr. med. Flesch hielt am 30. März unseren Abiturienten einen äußerst klaren und eindringlichen Vortrag über die sexuelle Frage. Die Schule ist ihm dafür zu größtem Dank verpflichtet.

Das Maifest wurde am 4. Juni durch Ausflüge der einzelnen Klassen in die nähere und weitere Umgebung Frankfurts gefeiert und verlief ohne jegliche Störung.

Im September fanden die Schlagballwettspiele zwischen den höheren Schulen Frankfurts statt. Die Oberabteilung erhielt dabei den 2. Preis.

Von den Teilnehmern an den Turnspielen wurde am 22. Oktober bei prächtigem Wetter eine Turnfahrt auf den Feldberg gemacht. Die einzelnen Abteilungen strebten auf verschiedenen Wegen dem Ziele zu. Auf dem Plateau des Feldbergs fanden dann Wettspiele statt, die mit einer Preisverteilung endigten.

Wegen zu großer Hitze brauchte in diesem Sommer der Unterricht nachmittags nicht auszufallen, da die heißen Tage in die erste Hälfte des Augusts fielen, in der unsere Schule noch Ferien hatte. Wegen Einführung einer neuen Heizung mußten nämlich die Juliferien um 10 Tage verlängert werden. Zum Schlittschuhlaufen wurden die Nachmittage des 14. und 24. Januar freigegeben.

Herr Geheimrat Professor Dr. Jansen, vortragender Rat im Unterrichtsministerium, revidierte am 14. November den Gesangunterricht und gab in einer längeren Besprechung seine Wünsche für den Betrieb dieses für die ethische und ästhetische Seite der Erziehung so wichtigen Unterrichtsfaches kund.

Am 14. Januar besuchte der Herr Provinzialschulrat Geheimrat Dr. Kaiser mit Herrn Stadtrat Dr. Ziehen den fakultativen lateinischen Unterricht der Oberklassen. Gelegentlich des an der Akademie für Sozial- und Handelswissenschaften abgehaltenen englischen Ferienkursus wohnten die Herren Kursisten dem englischen Unterricht in einigen Klassen bei. Von auswärtigen Schulmännern hospitierte Herr Dr. J. Westmann aus Nyköping mit Erlaubnis des Ministeriums an der Anstalt.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Eine Reifeprüfung hat im Herbst nicht stattgefunden. Zu der Prüfung am Ostertermine hatten sich 31 Schüler der beiden Oberprimen gemeldet. Die schriftlichen Arbeiten wurden vom 10.—15. Februar angefertigt. Das mündliche Examen fand am 23. und 24. März unter Vorsitz des zum Königl. Kommissar ernannten Direktors statt. Als Deputierter des Kuratoriums wohnte Herr Senior Professor D. Dr. Bornemann der Prüfung bei. Die 30 Schüler, die in die mündliche Prüfung eintraten, haben sämtlich bestanden, davon 14 unter Befreiung von der mündlichen Prüfung.

Der Gesundheitszustand der Schüler war durchweg befriedigend; auch im Lehrerkollegium traten in diesem Schuljahr viel weniger Erkrankungen auf. Allerdings konnte Herr Professor Dr. Vetter erst nach den Juliferien seinen Unterricht wieder aufnehmen, auch war dem Direktor im Anschluß an die Ferien ein Urlaub von 10 Tagen bewilligt, aber sonst hatten wir erfreulicherweise nur kurze Krankheiten zu verzeichnen. Wir schreiben diesen guten Gesundheitszustand in erster Linie der Abänderung unserer Heizungsanlage zu und sind den Behörden dankbar, daß sie endlich die nicht unbedeutenden Mittel dazu bereitgestellt haben.

Sonst erlitt der regelmäßige Unterricht wenig Unterbrechung.

Der Direktor war im Juni zwei und im November 5 Tage auf einer Dienstreise abwesend, im September 3 Tage wegen Besuches der Philologenversammlung in Basel. Im Anschluß an die Weihnachtsferien war Herr Oberlehrer Dr. Lischner einige Tage beurlaubt, um von den praktischen Schülerübungen in Physik und Chemie an den Hamburger Schulen Kenntnis zu nehmen. Herr Oberlehrer Dr. Körbs nahm im November an dem von der Akademie für Sozial- und Handelswissenschaften abgehaltenen englischen Fortbildungskursus für Oberlehrer teil. Herr Professor Dr. Türk war am Schluß des Sommer-Semesters und Herr Oberlehrer Dr. Lincke am Schluß des Winter-Semesters durch die Prüfung der Einjährig-Freiwilligen in Anspruch genommen.

Einige Herren waren Familienverhältnisse halber für einen Tag beurlaubt.

Die Stunden des Herrn Professor Dr. Höfler wurden z. T. vom Kollegium erteilt, z. T. hat sie, bis der Nachfolger, Herr Schmidt, eintreten kann, in liebenswürdigster Weise unser pensionierter Kollege, Herr Professor Dr. Gotthold, übernommen. Für seine Hilfe, die er auch bei dieser Gelegenheit uns hat zuteil werden lassen, sagen wir ihm aufrichtigsten Dank.

Der Unterricht des Herrn Professor Dr. Vetter wurde während dessen Krankheit zum größten Teil von dem Aushilfsoberlehrer Herrn Dr. Leicht erteilt; während der Beurlaubung des Herrn Dr. Körbs vertrat ihn der Seminarkandidat Herr Lorey. Die durch die sonstigen Erkrankungen und Verhinderungen notwendig gewordenen Vertretungen wurden von dem Kollegium geleistet.

Leider wurde die Anstalt von einem überaus schmerzlichen Verlust heimgesucht. Herr Professor Dr. Höfler, der schon seit dem Februar vorigen Jahres seinen Unterricht aussetzen mußte, erholte sich nicht wieder. Mit regem Interesse verfolgte er noch die Vorbereitungen zu unserem Jubiläum und den Verlauf des Festes und hoffte bis zuletzt, wieder Kräfte zu neuer Arbeit zu gewinnen. Im Juni

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

begab er sich nach dem nahe gelegenen Soden. Der Direktor hatte die Freude, ihm dorthin unmittelbar vor den Juliferien mitteilen zu können, daß er von Sr. Majestät durch die Verleihung des Kronenordens III. Klasse ausgezeichnet sei. Noch traf ein Dankesbrief ein, der von einer merklichen Besserung sprach, so daß die Kollegen ohne Besorgnis ihre Ferienreisen antraten. Da wurde am 18. Juli der Direktor in seiner fernen Sommerfrische benachrichtigt, daß ein sanfter Tod den lieben, treuen Mitarbeiter von seinen langen Leiden erlöst habe. Der Direktor eilte sofort nach Frankfurt zurück, um dem um die Schule so hochverdienten Manne die letzte Ehre zu erweisen. Er versuchte am Grabe seinem verdienstvollen Wirken gerecht zu werden, indem er nicht nur auf seine erfolgreiche Tätigkeit als Lehrer und Direktionsgehilfe hinwies, sondern auch seine wissenschaftliche Bedeutung hervorhob und seine unermüdliche Arbeitskraft im Dienste der Jugend- und Lehrerbildung als vorbildlich hinstellte. Seine Persönlichkeit wird in der Geschichte der Schule unvergessen bleiben!

Da die Stellen der zu Ostern 1907 in den Ruhestand getretenen Herren Professor Heideprim und Wilde noch nicht besetzt werden konnten, blieb Herr Schmidt als wissenschaftlicher Hilfslehrer bis zum Herbst bei uns; von da ab mußte er seiner militärischen Dienstpflicht genügen. Wir haben aber die Freude, ihn vom Herbst dieses Jahres an als Oberlehrer bei uns begrüßen zu können. Die Stelle des Herrn Professor Heideprim wurde durch den Probekandidaten Herrn Dr. Löffler versehen, der uns am 1. April verläßt, um gleichfalls sein militärisches Dienstjahr abzuleisten. Die Anstalt ist ihm für seine treue, sorgfältige Arbeit zu Dank verpflichtet.

Im Herbst v. J. trat zu unserem Bedauern der älteste Lehrer der Anstalt, Herr Professor Dr. G. Türk, in den Ruhestand. Mehr als 40 Jahre hat er im Kirchen- und Schuldienst gestanden, und stets wußte er bei seinen vielseitigen Kenntnissen durch Energie und Frische die Jugend zu fesseln und zu fördern. Lange Jahre hat er die Schülerbibliothek verwaltet und sich auch hierbei um die Heranbildung unserer Schüler verdient gemacht. Ein Freund ungezwungenen geselligen Verkehrs, war er ein überall gern gesehener Kollege, den wir nur ungern aus unserer Mitte scheiden sehen. Wir wünschen ihm noch einen langen heiteren Lebensabend und hoffen, daß er nach wie vor treu zur Klingerschule und ihrem Lehrerkollegium halten wird. Der Direktor hatte die Freude, bei seiner Verabschiedung ihm den Königl. Kronenorden 3. Klasse überreichen zu können.

In seine Stelle trat im Herbst Herr Köhne*), Oberlehrer an der Oberrealschule zu München-Gladbach. Die Stelle des Herrn Prof. Wilde wurde durch Herrn

---

*) Wilhelm Köhne, geboren am 12. April 1878 zu Schöningen im Herzogtum Braunschweig, evangelisch, besuchte von Ostern 1884 bis 1896 das städtische Gymnasium zu Elberfeld, studierte auf den Universitäten Bonn und Berlin Geschichte, Erdkunde, Philosophie, Germanistik, klassische Philologie und bestand im Juli 1901 die Staatsprüfung für das höhere Lehramt in Bonn. Die Vorbereitungsjahre leistete er ab am Hohenzollern-Gymnasium zu Düsseldorf, am Kgl. Gymnasium zu Aachen, am städtischen Gymnasium zu Boppard, am Reformrealgymnasium zu Düsseldorf und an der Realschule zu Dülken. Wiederholte Reisen führten ihn ins Ausland, nach Holland, Belgien, Dänemark, Frankreich, England, namentlich nach Italien. Seiner Militärpflicht genügte er Herbst 1903 bis 1904 beim Feldartillerie-Regiment No. 23 zu

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Dr. Schulte**), Oberlehrer an der Realschule in Kreuznach, besetzt. Für Herrn Professor Heideprim tritt Herr Dr. Mayer***), Oberlehrer an der höheren Töchterschule zu Mülheim an der Ruhr, am 1. April dieses Jahres ein.

Den Ostern 1907 ausgeschiedenen Herren Kollegen Professor Dr. Gotthold, Professor Heideprim, Professor Wilde wurde der rote Adlerorden IV. Klasse verliehen. Die gelegentlich des 50jährigen Jubiläums verliehenen Ordensauszeichnungen sind in dem Festbericht erwähnt.

Unser lieber im Ruhestand lebender Kollege, Herr Professor Dr. Fritsch, feierte am 24. Juni seinen 70. Geburtstag, wozu ihm der Direktor und der älteste Professor Herr Reichard die Glückwünsche des Lehrerkollegiums überbrachten.

Das Königliche Pädagogische Seminar.

Dem mit der Anstalt verbundenen Kgl. Seminar zur praktischen Ausbildung der Kandidaten für das höhere Lehramt waren von dem Provinzial-Schulkollegium für das verflossene Schuljahr sieben Kandidaten zugewiesen und zwar die Herren: Otto Börner, Ernst Diehl, Joseph Kaufmann, August Lorey, Dr. Friedrich Schäfer, Ewald Weller, Erwin Weidenbusch.

Herr Lorey wurde vom 1. November an zu einer Vertretung dem Gymnasium in Limburg a. d. L. überwiesen.

Als Lehrer an dem Seminar waren außer dem Direktor noch die Herren Prof. Dr. Großmann, Prof. Dr. Vetter und Oberlehrer Dr. Boller tätig.

Die Revision des Seminars wurde am 13. Januar durch den Kgl. Provinzialschulrat Geheimrat Dr. Kaiser vorgenommen.

Koblenz und wurde durch Allerhöchste Kabinetts-Ordre vom 19. Dezember 1907 zum Kgl. Leutnant der Reserve beim 2. Westfälischen Feldartillerie-Regiment No. 22 in Münster ernannt. Seit Herbst 1905 war er als Oberlehrer an der städtischen Oberrealschule zu München-Gladbach angestellt.

**) Dr. Ernst Friedrich Schulte, geboren am 11. April 1879 zu Hohenlimburg in Westfalen, bestand Ostern 1897 die Reifeprüfung am Realgymnasium zu Dortmund. Er studierte sodann neuere Sprachen und Geschichte an den Universitäten Bonn, Marburg und Berlin, bestand in Bonn im Dezember 1901 die Doktorprüfung und legte im Februar 1903 das Staatsexamen ab. Im Sommer 1902 weilte er 4 Monate in England, später für kürzere Zeit ebenda und in Paris. Das Seminarjahr leistete er an der Klinger-Oberrealschule, das Probejahr an der Musterschule zu Frankfurt a. M. ab. Seit Ostern 1905 war er an der Realschule zu Kreuznach als Oberlehrer tätig.

***) Wilhelm Mayer, geboren am 12. Oktober 1881 in Oberaudorf (Bayern), verließ Herbst 1899 die Oberrealschule in Heidelberg mit dem Zeugnis der Reife und widmete sich dann auf den Universitäten Heidelberg und Freiburg i. B. dem Studium der Mathematik und Naturwissenschaften. Im März 1904 bestand er die Staatsprüfung für das höhere Lehramt in Baden. Während des Seminar- und Probejahrs war er am Gymnasium und an der Oberrealschule in Heidelberg beschäftigt, wo er auch später angestellt wurde. Im Juli 1905 promovierte er an der Universität Heidelberg zum Dr. phil. auf Grund der Dissertation: „Beiträge zur Kenntnis der Hautsinnesorgane bei Rhynchobdelliden". Ostern 1906 wurde er zum Oberlehrer an der städtischen höheren Mädchenschule in Mülheim an der Ruhr gewählt. Im März 1907 bestand er die Turnlehrerprüfung in Bonn.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

IV. Statistische Mitteilungen.

1. Übersicht über die Frequenz im Schuljahr 1907/1908.

	A. Oberrealschule.																			B. Vorschule.			
	I₁a	I₁b	I₂a	I₂b	II₁a	II₁b	II₂a	II₂b	III₁a	III₁b	III₂a	III₂b	IVa	IVb	Va	Vb	VIa	VIb	Sa.	1	2	3	Sa.
1. Bestand am 1. Februar 1907	15	19	18	15	21	21	28	31	34	34	38	35	35	35	41	41	42	40	543	47	43	42	132
2. Abgang bis zum Schlusse d. Schulj. 1906/07	15	19	1	—	4	6	14	16	6	4	1	4	4	1	1	4	7	5	112	4	4	—	8
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern . .	17	13	14	11	12	9	26	26	33	27	27	28	37	32	29	31	19	21	412	36	42	—	78
Zugang durch Überg. in Cötus a bezw. b	—	1	—	—	2	1	—	—	—	—	—	-	—	—	—	—	—	—	4	—	—	—	—
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern . . .	1	1	—	1	11	14	—	4	—	3	3	—	1	3	3	3	18	18	84	3	—	45	48
4. Frequenz zu Anfang des Schuljahres. .	18	15	14	14	27	26	32	32	35	34	34	32	42	41	35	39	43	43	556	42	45	45	132
5. Zugang im Sommerhalbjahr 1907	—	—	—	1	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	4	2	—	—	2
6. Abgang im Sommerhalbjahr 1907	2	—	1	—	4	2	1	1	2	1	1	—	2	1	2	1	1	2	24	4	1	1	6
7. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis 1907	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	1	1	—	1	5	2	—	—	2
8. Frequenz a. Anf. d. Winterhalbjahres 1907/08	16	15	13	15	23	24	32	31	34	33	33	32	41	41	35	39	42	42	541	42	44	44	130
9. Zugang im Winterhalbjahr 1907/08. . . .	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	3	1	—	1	2
10. Abgang im Winterhalbjahr 1907/08 . . .	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	1	—	2	—	1	—	—	6	1	—	—	1
11. Frequenz am 1. Februar 1908	16	15	13	16	23	23	32	31	34	33	32	31	41	39	35	39	42	43	538	42	44	45	131
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1908 . .	18,7	19	17,7	18,7	16,8	17,8	16	16,2	15,5	15	13,7	14	12,4	13,1	11,9	12,1	10,6	10,7	—	9,3	8,5	7,4	—

2. Übersicht über die Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler im Schuljahr 1907/1908.

	A. Oberrealschule.							B Vorschule.						
	Evgl.	Kath.	Diss.	Juden	Einh.	Ausw.	Ausl.	Evgl.	Kath.	Diss.	Juden	Einh.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfang des Sommerhalbjahres	394	122	2	38	451	22	83	103	23	1	5	116	—	16
2. Am Anfang des Winterhalbjahres	386	117	2	36	445	19	77	104	20	1	5	112	1	17
3. Am 1. Februar 1908	383	117	2	36	443	18	77	105	20	1	5	113	1	17

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst haben zu Ostern 1907 49 Untersekundaner erhalten; davon gingen 29 zu einem praktischen Beruf über.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

3. Verzeichnis der Ostern 1908 für reif erklärten Schüler der Oberprima.

No.	Name	Rufname	Geburts-Tag	Geburts-Ort	Alter Jahre	Bekenntnis	Des Vaters Stand	Des Vaters Wohnort	Eintrittsklasse	Dauer des Aufenthalts in der Anstalt Jahre	Dauer des Aufenthalts in der Prima Jahre	Gewählter Beruf bezw. Studium
					Oberprima a.							
*1	Allstädt	Erich	22. Nov. 1889	Langensalza	18¼	ev.	Gendarm	Preungesheim	VI	9	2	Architektur
2	Ballé	Gerhard	30. Jan. 1890	Frankfurt a. M.	18¼	»	Kaufmann	Frankfurt a. M.	II₁	3	2	Chemie
3	Barth	Friedrich	31. Juli 1888	»	19¾	»	Schuhmacher	»	III₁	5	2	Städt. Verwaltungsdienst
4	Faust	Hans	24. Juni 1889	»	18¾	»	Kaufmann	»	VI	9	2	Architektur
5	Feußner	Alfred	6. Febr. 1889	»	18	»	Lehrer	»	II₁	4	2	Eisenbahnfach
6	Friedland	Hermann	14. Juni 1886	Wilki i. Rußld.	21¾	jüd.	Kaufmann	Wilki i. Rußld.	I₂	2	2	Medizin
*7	Fritz	Robert	23. Juli 1890	Frankfurt a. M.	17¾	ev.	Kaufmann	Frankfurt a. M.	II₁	3	2	Rechtswissenschaft
8	Haldy	Willi	14. Jan. 1889	»	19¼	»	Kaufmann	»	II₁	3	2	Rechtswissenschaft
*9	Keyl	Friedrich	16. Dez. 1888	»	19¼	»	Städt Aktuar	»	II₁	3	2	Naturwissenschaften
*10	List	Willi	2. Juli 1888	»	19¾	»	†Kaufmann	»	II₂	3½	2	Offizier
*11	Maisch	Hans	22. Sept. 1889	»	18¼	»	Kassendiener	»	II₁	3	2	Städt. Verwaltungsdienst
*12	Mengel	Hermann	19. Jan. 1890	»	18¼	»	Kgl. Polizei-Wachtmeister	»	II₁	3	2	Math u. Naturwissenschaften
*13	Quendel	Adolf	4. Jan. 1890	»	18¼	»	Ger.-Sekretär	»	II₁	3	2	Math. u. Naturwissenschaften
14	Richter	Otto	8. Juli 1889	»	18¾	»	Privatier	»	VI	9	2	Bankfach
15	Simon	Adolf	31. Aug. 1889	Nied	18½	»	Kaufmann	Nied	II₁	3	2	Geodäsie
					Oberprima b.							
16	Adler	Selig	27. Juli 1889	Frankfurt a. M.	18¾	jüd.	Kaufmann	Frankfurt a. M.	II₁	3	2	Medizin
*17	Altschul	Leon	25. Sept. 1888	Santa Ana (Salvador)	19½	kath.	Kaufmann	Santa Ana	III₁	5	2	Bankfach
18	Ballin	Julius	11. Aug. 1889	Frankfurt a. M.	18½	»	Maler	Frankfurt a. M.	VI	9	2	Hochbaufach
19	Boettger	Cäsar	20. Mai 1888	»	19¾	ev.	†Kaufmann	»	II₁	3	2	Naturwissenschaften
*20	Kaufmann	Hans	20. Okt. 1889	»	18½	»	Bankprokurist	»	II₁	3	2	Chemie
*21	Ludwig	Walter	28. Febr. 1890	»	18	»	Ingenieur	»	II₁	3	2	Ingenieurfach
*22	Lülsdorff	Hermann	2. Juni 1887	Köln	20¾	kath.	†Werkführer	»	IV	7	2	Rechts- und Staatswissenschaften
23	Oltsch	Hans	21. Juli 1887	Hof i. Bayern.	20¾	ev.	Färbereibes.	Hof i. Bayern	II₁	2¾	2	Chemie
*24	Perron	Wilhelm	18. Jan. 1890	Vilbel	18¼	»	Mechaniker	Vilbel	II₂	4	2	Maschinenbaufach
25	Prenzel	Albert	28. Okt. 1888	Frankfurt a. M.	19½	»	Gerichtsvollz.	Frankfurt a. M.	II₁	3	2	Germanistik
26	Ranis	Hermann	10. Aug. 1889	»	18½	»	Wirt	»	II₁	4	2	Höherer Zolldienst
27	Ruppert	Hans	20. Sept. 1889	Kreuznach	18½	»	†Spediteur	Kreuznach	II₁	3	2	Reichsbankfach
*28	Schiller	Werner	14. Jan. 1888	Lüdenscheid	20¼	»	Postmeister	Rath b. Düsseld.	I₁	1	2	Offizier
29	Schwarz	Ernst	1. Dez. 1889	Frankfurt a. M.	18¼	jüd.	Professor	Frankfurt a. M.	II₁	3	2	Naturwissenschaften
*30	Weißenseel	Karl	6. Okt. 1888	Würzburg	19½	kath.	Oberpfleger	»	II₁	3	2	Architektur

Die mit * bezeichneten Schüler waren von der mündlichen Prüfung befreit.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

V. Bibliotheken und Sammlungen.

I. Lehrerbibliothek.

Geschenke. Vom Herrn Minister: Scheffler-Zieler, Deutscher Universitäts-Kalender S.-S. 1907 und W.-S. 1907/08; vom Provinzial-Schulkollegium: Beneke, Entstehung der kongenitalen Atresie der großen Gallengänge; vom Kuratorium: Archiv für Frankfurter Geschichte und Kunst, Band IX; vom Tiefbauamt: Denkschrift über die Erbauung eines neuen Handels- und Industriehafens; vom Direktor: Bösser, Shakespeares Romeo and Juliet in französischer Bearbeitung; von Professor Schemann: Gobineau, Die Renaissance und Alexander; von Professor Dr. Gotthold: Eine Prachtausgabe der Bibel aus dem Jahre 1831; von Professor Heideprim: Eine Sammlung von Literaturwerken des Bibliographischen Instituts; von Professor Trommershausen: Zum Kampf um die Schule und Über protestantische Erziehung; von Dr. Löffler: Wann und auf welche Weise beeinflussen suspendierte Teilchen Gewicht und Auftrieb einer Flüssigkeit?; von Herrn Leng: Frankfurter Schulzeitung; von der Buchhandlung Auffahrt: Hellwald, Amerika in Wort und Bild; von der Buchhandlung Reitz & Koehler: Treitschke, Ausgewählte Schriften; von der Verlagsbuchhandlung Baedeker: Heilermann-Diekmann, Algebra.

Anschaffungen. Die neuen Jahrgänge von Zarncke, Literar. Zentralblatt; Poske, Zeitschrift für den physikalischen und chemischen Unterricht; Köpke-Matthias, Monatsschrift; Zentralblatt für die Unterrichts-Verwaltung; Umlauft, Rundschau für Geographie und Statistik; Viëtor, Zeitschrift für neuere Sprachen; Hoffmann-Schotten, Zeitschrift für mathemat. und naturw. Unterricht; Fauth-Köster, Zeitschrift für Religions-Unterricht; Zeitschrift für lateinlose Schulen; Pädagogisches Wochenblatt; Kehrbach, Mitteilungen der Gesellschaft für deutsche Erziehungs- und Schulgeschichte; Freytag, Pädagogisches Archiv; Monatshefte und Blätter der Comenius-Gesellschaft; Euler-Eckler, Zeitschrift für das Turnwesen; Lehrproben und Lehrgänge; Allgemeine Deutsche Biographie; Hülfsmittel zum evangel. Religionsunterricht; Grimm, Deutsches Wörterbuch; Beier, die höheren Schulen in Preußen; Heeren-Ukert (Lamprecht), Allgemeine Staatengeschichte; Meyer, Konversations-Lexikon; Lyon, Zeitschrift für den deutschen Unterricht; Lessing, Sämtliche Schriften, ed. Lachmann; Hohenzollern-Jahrbuch. Ferner Schulze-Euler, Leonhard Euler, ein Lebensbild zu seinem 200. Geburtstage; Weber-Wellstein, Encyklopädie der Elementar-Mathematik, Bd. III; La Cour und Appel, Die Physik auf Grund ihrer geschichtlichen Entwickelung; Knœvenagel, Praktikum des anorganischen Chemikers; Burkhardt, Vorlesungen über die Elemente der Integral- und Differentialrechnung; Ziegler-Gallée, Handbuch für Lehrer und Lehrerinnen; Statistisches Jahrbuch des höheren Schulwesens 1907/08; Kühns französische Lehrbücher; Gompertz, Griechische Denker; Weizsäcker, Kunst und Künstler in Frankfurt a. M. im 19. Jahrhundert; Wolff, Shakespeare; Berger, Schiller; Kühnemann, Schiller;

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Hettner, Geschichte der englischen und der französischen Literatur, 5. Auflage; Aus deutschen Lesebüchern Bd. V und VI; Matthias, Geschichte des deutschen Unterrichts; Geyer, Der deutsche Aufsatz; Goldscheider, Behandlung der Lesestücke und Schriftwerke; Kirchner-Michaelis, Wörterbuch der philosophischen Grundbegriffe; Klein, Vorträge über den mathematischen Unterricht; Pflieger, Elementare Planimetrie; Simon, Über die Entwicklung der Elementargeometrie im 19. Jahrhundert; Loria, Die hauptsächlichen Theorien der Geometrie; Treadwell, Qualitative Analyse; Hille, Zur Pflege des Schönen; Rein, Deutsche Schulerziehung; Lassar-Cohn, Chemie des täglichen Lebens; Jannasch, Praktischer Leitfaden der Gewichtsanalyse; Petit de Juleville: Histoire de la Langue et de la Littérature française. Dix-huitième siècle.

II. Schülerbibliothek.

Geschenke: Von Herrn Prof. Dr. Großmann: Th. Lindner, Der Krieg gegen Frankreich und die Einigung Deutschlands. — J. von Pflugk-Hartung, Krieg und Sieg 1870—71. — O. Behaghel, Die Deutsche Sprache. — Wächter, Vehmgerichte und Hexenprozesse. — Herzberg, Griechische Geschichte. — Curtius, Griechische Geschichte, 3 Bände. — Hahn, Geschichte des preußischen Vaterlandes. — Geikie, Kurzes Lehrbuch der physikalischen Geographie. — Peschel, Neue Probleme der vergleichenden Erdkunde. — Von Cotta, Die Geologie der Gegenwart. — Sauerlandt, Griechische Bildwerke. — Kirchner, Wörterbuch der philosophischen Grundbegriffe. — Von Herrn Prof. Dr. Spenz: Die Kämpfe der deutschen Truppen in Südwestafrika. — Von Herrn Prof. Dr. Jäde: Die Kämpfe der deutschen Truppen in Südwestafrika. — Von dem Schüler Herrmann (Abiturient 1907): Karl May, Im Reiche des silbernen Löwen, 4 Bände. — Sack III_1a: Wahl, Karl Krautz. — Ferry, Der Waldläufer. — Herchenbach, Robinsons fernere Schicksale. — Von der Behörde überwiesen: Jahrbuch für Volks- und Jugendspiele. — Raabe, Horacker. — Raabe, Der Schüdderump. — Vom Verlag Diesterweg: E. M. Arndt, Wanderungen und Wandelungen mit dem Reichsfreiherrn von Stein. — Vom Verfasser: J. Lill, Zur Geschichte des 4. Garde-Grenadier-Regiments Königin im Feldzuge 1870—71. — Rheintal, Rhein und Rheinschiffahrt. — Vom brasilianischen Konsulat: Die vereinigten Staaten von Brasilien. — An bar insgesamt 10 Mk., darunter 2,50 Mk. Abonnement des K. B., aus der III_1a.

Anschaffungen: Bei weitem der größte Teil der verfügbaren Gelder mußte wieder für Reparaturen und dergl. verwandt werden. Neu beschafft wurden folgende Bücher: Freytag, Die Ahnen. — Cornelius Nepos — 18 Bändchen aus der Sammlung Velhagen & Klassing. — 10 Exemplare Ségur, Moscou.

III. Physikalische Sammlung.

Geschenk: Von Blänsdorf (III_2b): 1 Spar-Glühlampe mit zwei Glühfäden.

Anschaffungen: 1 einfache Hahnluftpumpe, 1 Glaskugel mit 2 Hähnen zur Wägung der Luft, 1 Apparat zum Nachweis des Prinzips von der Erhaltung der Energie; 1 Taupunktfinder nach Looser; 1 kleine optische Bank von 1 m Länge; 1 desgl. von 25 cm Länge; 1 Prismentisch zur optischen Bank; 1 Ablenkungsprisma;

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

1 Linsenfassung mit Brücke; 1 Spalt mit 2 Federn; 3 gleiche offene Lippenpfeifen; 1 Induktionsspule; 1 Rollbandmaß; 1 Stechuhr; verschiedene Thermometer und größere Standzylinder sowie 1 Wanne aus Glas; außerdem verschiedene kleinere Ergänzungen des Bestandes.

IV. Chemisch-mineralogische Sammlung.

Geschenke: Von der Petroleum-Raffinerie vorm. Korff, Bremen: Eine Sammlung von Petroleum-Präparaten; von Link (III_1b): Grünspanpräparat; von Hämel (II_2a): ein von ihm ausgeführter Aufriß eines Hochofens; von der Verlagsbuchhandlung F. Grub, Stuttgart: Henniger, Vorbereitender Lehrgang der Chemie und Mineralogie und Lehrbuch der Chemie und Mineralogie; von der Verlagshandlung Fr. Vieweg, Braunschweig: Henniger, Chemisches analytisches Praktikum.

Anschaffungen: 1 Meßzylinder; Hufeisenmagnet; Gasmeßröhre; 5 Gaslampen, 1 Demonstrationsthermometer von -10^0 bis $+200^0$; 1 Glasglocke; 2 Eudiometerröhren 50 cm lang; 5 Thermometer; Apparat zur Demonstration der Davyschen Lampe; 1 Metallsieb; 1 Kippscher Apparat; 1 Bleigefäß mit Dreifuß; 1 Scheidetrichter; 1 Bürettengestell nach Hoffmann; 1 Maßstab; 1 Apparat zur Chlorbleiche; 1 Apparat zur Demonstration des Solvayverfahrens; 1 Fliegenglocke; 2 Stative mit Elektroden; 2 Platinspiralen; 1 Emailletopf; 1 Acetylenbrenner; 1 Lampe zur Verbrennung von Stickoxyd in Schwefelkohlenstoff; 1 Dialysator; 1 Trockenschrank; 1 Apparat zur Depolarisation durch feste Depolarisatoren; 1 Kupfergefäß. — Chemikalien und Glassachen.

V. Naturwissenschaftliche Sammlung.

Geschenke: Von Herrn Professor Dr. Türk: Nest der Amsel; von Herrn A. Müller: 2 Walroßzähne; von Zeil (V.-Kl. 1): amerikanischer Iltis mit Brillenschlange; von Rosenkranz (III_1a): Wirbel und Rippen einer Seekuh; von Rupp (II_2a): Versteinerungen; von Imgraben (II_2a): verschiedene Vogelnester; von Roller (IVa): Schulp der Sepia; von Leonhard (III_2a): Haifischgebiß, Schädel und Schwimmfuß des Albatroß; von Hämel (II_2a): Seesterne; von Koretzky (II_2b): afrikanische Schlangenhaut; von Groß (II_2b): Magensteine vom Pferd, Schweinszähne, Schweinefleisch mit Finnen; von Veser (III_2b): Schneckengehäuse; von Hoffmann (Va): Rohgummi aus Brasilien.

Anschaffungen: Eine größere Anzahl von Glassachen und Utensilien für den botanischen und mikroskopischen Unterricht; heliotropische Kammer; 4 schwarze Pappzylinder für Dunkelversuche; kleinere Aquariengläser mit Zubehör; 2 Bunsenbrenner; 10 größere Insektenkästen; durchschnittener Oberschenkelknochen des Menschen; Gehörknöchelchen; Pferdeschädel; größerer Hundeschädel; Siebenschläfer; Haselmaus; Gehirntypensammlung; Entwicklung der Wanderratte (4 Stadien); Entwicklung des Huhnes im Ei (5 Stadien); Verdauungsorgan der Taube; Singdrosselpaar mit Nest und Eiern; Möwe mit Fisch; Dohle; Uferschwalbe; Heidelerche; Weiße Bachstelze; Gelbe Bachstelze; Lumme; Skelett der Smaragdeidechse; Durchschnittene Schale von Nautilus; Mimikrysammlung.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

VI. Erdkundlich-geschichtliche Sammlung.

Anschaffungen: Dierke, Süddeutschland; Gaebler, Nordamerika phys., Südamerika phys., Rußland, Niederlande; Reichel, Carte de France; Haack, Palästina, Deutschland phys.; Langhans, Wandkarte der Roherzeugnisse der Erde; Baldamus, Deutsche Geschichte (1125—1273); 26 Stück Projektionsbilder für Erdkunde; Warnecke, Erläuterungen zu Seemanns Wandbildern; Meisterbilder des Kunstwarts No. 1—100 nebst Sammelmappe und 12 Wechselrahmen.

VII. Sammlung von Lehrmitteln für den Zeichenunterricht.

Geschenke: Von Fetzer (III_2b): Posthut und Horn; von Leonhard (III_2a): Bücher; von Lindheimer (III_2b): Ziehharmonika; von Löwenstein (III_2b): 2 Hörner; von Mohr (III_2a): Ocarina; von Stier (III_2a): Bücher.

Anschaffungen: Gefäße, Holzschachteln, Tierformen.

VIII. Anschauungsmittel für die Vorschule.

Anschaffungen: Orlik, „Rübezahl"; Caspari, „Gesangverein", „Gesegnete Mahlzeit", „Elfentanz", „Der rote Mann", „Mitleidige Seelen", „Die Nimmersatten"; Pokorny, „Wer will unter die Soldaten"; Volkmann, „Frühlingsreigen"; Meinhold, Märchenbilder „Schneewittchen", „Frau Holle", „Bremer Stadtmusikanten", „Hänsel und Gretel".

IX. Künstlerischer Wandschmuck.

Geschenke: Von Herrn Zeichenlehrer Seibel: 1 Ölbild, „Motiv aus Enkheim" von Th. Seibel.

Anschaffungen: „Samum in der Wüste"; „Eiserne Wehr".

VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

Zu unserer großen Freude ist uns gelegentlich der Fünfzigjahrfeier ein von früheren Schülern und Freunden der Anstalt gesammelter Fonds in der Höhe von 15000 Mark zur Verfügung gestellt worden, von dessen Zinsen bedürftige und würdige Schüler in ihrer weiteren Ausbildung für einen kaufmännischen, technischen, wissenschaftlichen oder künstlerischen Beruf unterstützt werden sollen. Die Satzung der Stiftung liegt z. Z. der Königlichen Regierung vor. Es ist zu hoffen, daß sich das Kapital dieser „Jubiläumsstiftung" durch weitere Zuwendungen noch erhöht. Zunächst soll ihm der Erlös der Festschriften, die die Schüler zu dem Preise von 3,50 Mk. beziehen können, zufließen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Der Zinsertrag der uns ebenfalls bei dem Jubiläum überreichten „Bopp-Stiftung“, die ein Kapital von 1000 Mark darstellt, wird nach den getroffenen Bestimmungen für Büchergeschenke an gute Schüler der oberen Klassen verwendet werden.

Die uns für Fälle dringender Not von dem v. Cronstett- und v. Hynspergischen evangel. Damenstift gütigst überlassenen 250 Mark sind in diesem Jahre 5 Schülern zugute gekommen.

Seitens des Kuratoriums der höheren Schulen wurden 23 Schülern ganze und 12 Schülern halbe Freistellen verliehen. Das Broß'sche Stipendium besaßen 2 Schüler.

Es ist dem Unterzeichneten ein aufrichtiges Bedürfnis, allen denen, die zu dem Jubiläumsfonds beigesteuert oder mit sonstigen Zuwendungen und Geschenken die Anstalt erfreut haben, auch an dieser Stelle den herzlichsten Dank der Schule zum Ausdruck zu bringen.

Das Schulgeld

beträgt für die Vorschule und die Klassen VI—IIa 100 Mk., für die Klassen II_1—I 150 Mk.; für auswärtige Schüler (d. h. solche, deren Wohnsitz mehr als 20 km von Frankfurt entfernt ist) in allen Klassen 50 Mk. mehr.

VII. Mitteilungen an die Eltern und Schüler.

Zum Zwecke eines gedeihlichen Zusammenwirkens von Schule und Haus haben sämtliche Lehrer der Anstalt bestimmte Stunden angesetzt, in denen sie, nach vorheriger Anmeldung von seiten der Eltern, Anfragen und Wünsche entgegenzunehmen bereit sind. Es ist erwünscht, daß die Eltern sich spätestens einen Tag vorher anmelden, damit die Herren Klassenlehrer die erforderlichen Erkundigungen über die betreffenden Schüler rechtzeitig einziehen können. Die Sprechstunden werden zu Beginn jeden Halbjahres durch Anschlag auf dem Flur sowie in den Klassenzimmern des Schulgebäudes bekannt gemacht.

Der Direktor ist in seinen Sprechstunden stets bereit, den Eltern der Schüler mit Rat und Tat zur Hand zu gehen, doch wird dringend gebeten, soweit es sich nicht um Auskünfte allgemeiner Natur handelt, zunächst mit den Herren Fachlehrern und Klassenlehrern in Verbindung zu treten.

Wir machen die geehrten Eltern weiter aufmerksam, daß sie jederzeit Einsicht von den Heften ihrer Kinder nehmen können. Es bedarf nur einer Mitteilung an den betreffenden Lehrer, damit die schriftlichen Klassenarbeiten den Schülern nach Hause mitgegeben werden.

Der Zutritt der Schüler zu Riegen von Turnvereinen sowie die Teilnahme an Schülerkursen der Rudervereine kann nur auf schriftlichen an den Klassenlehrer zu richtenden Antrag der Eltern durch den Direktor gestattet werden.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Seit Ostern 1899 ist von der Obersekunda an fakultativer Lateinunterricht eingerichtet worden. Zu diesem Unterricht können nur solche Schüler zugelassen werden, die in den lehrplanmäßigen Fächern voll genügen und nach ihrer Begabung Gewähr dafür leisten, daß sie ein Mehr von Arbeit ohne Schädigung ihrer Gesundheit zu bewältigen imstande sind. — Befreiungen von verbindlichen Lehrfächern zu gunsten der Teilnahme am Lateinunterricht sind ausgeschlossen; ausnahmsweise darf jedoch gestattet werden, daß zum Lateinunterrichte zugelassene Schüler, welche am wahlfreien Unterrichte im Linearzeichnen teilzunehmen wünschen, während der Dauer ihrer Teilnahme am lateinischen und am wahlfreien Zeichenunterrichte vom Unterrichte im Freihandzeichnen befreit werden. — Für die Versetzungen und die Zuerkennung des Reifezeugnisses kommen die Leistungen im Lateinischen nicht in Betracht. Jedoch kann am Schlusse des Reifezeugnisses auf das besondere Zeugnis hingewiesen werden, welches dem Schüler über seine Leistungen in dem mit Erlaubnis des Kgl. Provinzial-Schulkollegiums eingerichteten Lateinunterricht ausgestellt worden ist. — Der Austritt aus diesem Unterricht kann nur am Schluß des Semesters stattfinden.

Für Schüler einer Oberrealschule gilt die Teilnahme am Linearzeichenunterricht für selbstverständlich. Eine Befreiung von diesem so wichtigen Fache kann nur auf schriftlichen Antrag der Eltern erfolgen.

Bei Schulversäumnissen, die durch Krankheit veranlaßt werden, muß spätestens am zweiten Tage durch die Eltern oder deren Stellvertreter dem Klassenlehrer Anzeige erstattet werden. Für jede andere Versäumnis des Unterrichts muß vorher bei dem betreffenden Dirigenten die Erlaubnis nachgesucht werden. Ein früherer Beginn der Ferien wird nur auf Grund ärztlichen Attestes bewilligt.

Bei ansteckenden Krankheiten sind nach einem ministeriellen Erlaß vom 9. Juli 1907 die nachstehenden Maßregeln von den Eltern der Schüler zu beachten:

Alle Schüler, die an einer der folgenden Krankheiten leiden

I. Aussatz, Cholera, Diphterie, Fleckfieber, Gelbfieber, Genickstarre, Pest, Pocken, Rückfallfieber, Ruhr, Scharlach, Typhus,

II. Favus (Erbgrind), Keuchhusten, Körnerkrankheit, Krätze, Lungen- und Kehlkopftuberkulose, Masern, Milzbrand, Mumps, Tollwut und Windpocken, Röteln, Rotz,

müssen so lange der Schule fern bleiben, bis sie durch ein ärztliches Zeugnis nachgewiesen haben, daß sie genesen sind und eine Gefahr der Weiterverbreitung der betr. Krankheit nicht mehr vorhanden ist.

Bei Aussatz, Cholera, Fleckfieber, Gelbfieber, Pest, Pocken, Rotz, Rückfallfieber, Typhus ist ein Schulbesuch auch dann nicht gestattet, wenn nur der Verdacht einer Erkrankung besteht. Das gleiche gilt für gesunde Schüler, in deren Behausungen eine in der Gruppe I genannten Krankheiten aufgetreten ist.

Der Hausvorstand hat dem Schulleiter von jeder ansteckenden Krankheit eines Schülers seiner Behausung unverzüglich Mitteilung zu machen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Um einer Verbreitung übertragbarer Krankheiten tunlichst entgegenzuwirken, ist die Befolgung nachstehender Vorschriften notwendig:

1. Der Verkehr der vom Unterricht ferngehaltenen Schüler mit anderen Kindern muß auch außerhalb der Schule z. B. auf der Straße und öffentlichen Plätzen möglichst eingeschränkt werden.
2. Die Schüler dürfen keine Behausungen betreten, in denen sich mit übertragbaren Krankheiten behaftete Personen befinden. Die Begleitung der an ansteckenden Krankheiten Verstorbenen ist verboten.
3. Erkrankt gewesene Schüler haben vor ihrer Wiederzulassung zum Schulbesuch zu baden; ihre Wäsche, Kleidung und persönlichen Gebrauchsgegenstände müssen vorschriftsmäßig gereinigt bezw. desinfiziert werden. Für die Zulassung zur Schule genügt darüber eine ärztliche Bescheinigung.
4. Bei Erkrankung an Diphtherie oder Pocken wird allen Personen, welche mit dem Erkrankten in Berührung gekommen sind, dringend angeraten, sich durch Impfung imunisieren zu lassen und bei Genickstarre, Scharlach oder Diphtherie täglich Rachen und Nase mehrmals mit einem desinfizierenden Mundwasser auszuspülen.
5. Ist ein Schüler der Tuberkulose verdächtig, so ist ein Arzt zu befragen und der Auswurf bakteriologisch untersuchen zu lassen.

Diese Vorschriften greifen tief in das Familienleben ein. Ihre Durchführung ist aber unbedingt notwendig, soll der Kampf gegen die ansteckenden Krankheiten erfolgreich sein. Es wird daher dringend gebeten, daß das Elternhaus in richtiger Erkenntnis seiner Pflicht gegen die Allgemeinheit diese Bestrebungen der Behörde voll unterstützt und den Schulen ihre Pflicht in der gesundheitlichen Fürsorge der ihr anvertrauten Schüler durch selbsttätige Mithilfe erleichtert.

In den Berechtigungen der Oberrealschulen ist keine Änderung eingetreten (vergl. Programm 1907).

Ferienordnung für das Schuljahr 1908/09.

Ostern: Von Samstag, 11. April bis Dienstag, 28. April.
Pfingsten: Von Freitag, 5. Juni bis Donnerstag, 11. Juni.
Sommer: Von Freitag, 3. Juli bis Dienstag, 4. August.
Michaelis: Von Samstag, 26. September bis Dienstag, 13. Oktober.
Weihnachten: Von Mittwoch, 23. Dezember bis Donnerstag, 7. Januar.

Das erste Datum bedeutet den Tag des Schulschlusses, das zweite den Tag des Schulbeginns.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Das neue Schuljahr beginnt

Montag, den 27. April:

8 Uhr vormittags: Aufnahmeprüfung der für die Oberrealschule angemeldeten Schüler.
11 Uhr vormittags: Aufnahme der für die unterste Vorschulklasse angemeldeten Knaben.

Dienstag, den 28. April:

8 Uhr vormittags: Beginn des Unterrichts für die Oberrealschule.
9 Uhr vormittags: Beginn des Unterrichts für die Vorschule.

Vom 1. Juni bis 29. August beginnt der Unterricht um 7 bezw. 8 Uhr.

Zu der Samstag, den 11. April, vormittags 9 Uhr in der Aula stattfindenden Schlussfeier erlaube ich mir, die vorgesetzten Behörden, die Eltern unserer Schüler und alle Freunde unserer Anstalt ganz ergebenst einzuladen.

Frankfurt a. M., den 4. April 1908.

Der Direktor:
Dr. P. Bode.

Anhang.

An die Witwen- und Waisenkasse der Lehrer wurden die in der Zeit vom 20. März bis 4. April eingegangenen Gaben, für die wir auch an dieser Stelle herzlichst danken, abgeliefert und zwar an:

1. Austrittsgeldern . . . . . Mk. 15.—
2. Gottespfennigen . . . . . „ 3.10.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Schlufsfeier.

Samstag, den 11. April, morgens 9 Uhr

in der Aule der Klinger-Oberrealschule.

1. **Chor:** Der Hirte Israels. (Psalm 80) . . . . . *Bortniansky.*
2. **Vorträge:** Vom fleißigen Bächlein (Vorkl. 2) . . . . . *Diefenbach.*
   La maison (VIa).
   Lenzesboten (Vorkl. 1).
3. **Solo-Gesang:** Erster Gesang Wolframs im Sängerkriege (I_2a) *R. Wagner.*
   (Aus dem „Tannhäuser".)
4. **Vorträge:** Le loup et la cicogne (Va).
   So einer war auch er (IVa).
5. **Trio:** Andante und Rondo all' Ongarese aus dem 1. Trio
   für Piano, Violine und Violoncello (I_1b, II_1b) . *J. Haydn.*
6. **Vorträge:** The soldier's dream (III_2a) . . . . . *Campbell.*
   Gorm Grymme (III_1a) . . . . . *Th. Fontane.*
7. **Chor:** Vespergesang . . . . . *Bortniansky.*
8. **Vorträge:** Ir sult sprechen willekomen (II_1a) . . . . . *W. v. d. Vogelweide.*
9. **Klaviersolo:** Scherzo in B-moll (I_1b) . . . . . *Fr. Chopin.*
10. **Scene:** Julius Caesar, IV. 6 (I_2a) . . . . . *Shakespeare.*
11. **Chor:** Der Soldat . . . . . *Fr. Silcher.*
    (Für 3stimm. Männerchor einger. von *W. Weber.*)
12. **Abschiedsrede** des Abiturienten Kaufmann (I_1b).
13. **Chor:** Mailied . . . . . *F. Mendelssohn.*
14. **Ansprache** des Direktors und Entlassung der Abiturienten.
15. **Schlufschoral:** Nun danket alle Gott.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Samsta ens 9 Uhr

chule.

1. **Chor:** Der Hirte . . . *Bortniansky.*
2. **Vorträge:** Vom . . . *Diefenbach.*
   La m
   Lenze
3. **Solo-Gesang:** Er ge (I_2a) *R. Wagner.*
   (Aus d
4. **Vorträge:** Le lo
   So ei
5. **Trio:** Andante 1. Trio
   für P II_1b) . *J. Haydn.*
6. **Vorträge:** The s . . . *Campbell.*
   Gorm . . . *Th. Fontane.*
7. **Chor:** Vesperges . . . *Bortniansky.*
8. **Vorträge:** Ir su . . . *W. v. d. Vogelweide.*
9. **Klaviersolo:** Sc . . . *Fr. Chopin.*
10. **Scene:** Julius Ca . . . *Shakespeare.*
11. **Chor:** Der Solda . . . *Fr. Silcher.*
    nger. von *W. Weber.*)
12. **Abschiedsrede** d
13. **Chor:** Mailied . . . . *F. Mendelssohn.*
14. **Ansprache** des rienten.
15. **Schlufschoral:**

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf